

Richtlinie

Leistungsprüfung Atemschutz

Inhaltsübersicht:

1.	EINLEITUNG	2
2.	ORGANISATORISCHE BELANGE	2
3.	TEILNAHMEBEDINGUNGEN	3
3.1.	PERSÖNLICHE VORAUSSETZUNGEN	4
3.2.	AUSRÜSTUNG.....	5
3.3.	KENNZEICHNUNG DES AS-TRUPPS	5
4.	BEWERTERTEAM	6
4.1.	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TÄTIGKEIT ALS BEWERTER.....	6
4.2.	KENNZEICHNUNG DER BEWERTER.....	6
5.	ZIELSETZUNGEN	7
6.	ABLAUF DER LEISTUNGSPRÜFUNG	8
6.1.	ANMELDUNG	8
6.2.	STATION 1 - THEORETISCHE PRÜFUNG.....	8
6.3.	STATION 1.1 - GERÄTEÜBERPRÜFUNG – NUR BEI STUFE III	9
6.4.	STATION 2 - GERÄTEAUFNAHME	10
6.5.	STATION 3 - PRAKТИSCHE EINSATZÜBUNG.....	12
6.6.	STATION 4 - PFLEGE UND WARTUNG DER ATEM SCHUTZGERÄTE.....	17
7.	UNTERLAGEN, LEISTUNGSABZEICHEN, KOSTEN.....	20

Beschlossen in der
LFL-Sitzung
am 30.04.2024

Stand Dezember 2025

2. Ausgabe

1. EINLEITUNG

Ziel dieser Leistungsprüfung soll die Erhaltung und Steigerung des guten Ausbildungsstandes der Atemschutzgeräteträger sein, wobei es nicht um schnelles, jedoch um richtiges und zügiges Arbeiten geht.

Die Einsatzbereitschaft im Pflichtbereich muss auch während der Abhaltung der Leistungsprüfung gewährleistet sein.

Diese Leistungsprüfung ist entsprechend den Einsatzerfordernissen aufgebaut und ein Antreten daher nur truppweise und mit der vollständigen Schutzausrüstung möglich.

Es ist dafür Sorge zu tragen, dass die Leistungsprüfung nicht zu einem Wettbewerb ausartet. Dies wäre insbesondere dann der Fall, wenn so genannte Bestzeiten bekannt gegeben bzw. die jeweils besten Trupps festgestellt werden würden.

2. ORGANISATORISCHE BELANGE

Die Durchführung der Atemschutz-Leistungsprüfung erfolgt auf Bezirksebene.

Der Bezirks-Feuerwehrkommandant ist für die ordnungsgemäße Durchführung verantwortlich.

Der Termin wird vom jeweiligen Veranstalter in Absprache mit dem Bezirks- und Abschnitts-Feuerwehrkommando festgelegt und ausgeschrieben.

Der jeweilige Feuerwehrkommandant meldet den AS-Trupp (die AS-Trupps) im Online-Feuerwehrverwaltungssystem des ÖLFV (syBOS) an.

Mit seiner Unterschrift auf dem hieraus erstellten Anmeldeblatt bestätigt der jeweilige Feuerwehrkommandant, die Einhaltung der Durchführungsbestimmungen und das die Ausrüstung den gültigen Normen und Vorschriften entspricht.

Der Bezirks-Feuerwehrkommandant entscheidet, je nach örtlicher Gegebenheit, wie viele Trupps teilnehmen können.

3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigt ist jedes oberösterreichische Feuerwehrmitglied oder ein Mitglied aus einem anderen Bundesland oder Nachbarland mit einer entsprechenden Antretegenehmigung, wobei die persönlichen Voraussetzungen lt. Pkt. 3.1 erfüllt werden müssen.

Die Leistungsprüfung darf nur im eigenen Bezirk abgelegt werden.

Ein zweimaliges Antreten eines Truppmitgliedes an einem Tag ist dann zulässig, wenn er selber ein Abzeichen ablegt bzw. die Truppstärke eines weiteren Trupps ergänzt.

In Ausnahmefällen können zur Ergänzung eines Trupps Feuerwehrmitglieder antreten, die noch in die Wartezeit fallen (sog. Ergänzungsteilnehmer, sie erhalten kein Leistungsabzeichen und keine Bestätigung). Ein neuerlicher Antritt zur Leistungsprüfung ist frühestens im übernächsten Kalenderjahr nach dem Prüfungsantritt möglich. Wird die Prüfung beispielsweise im Oktober 2025 absolviert, so kann ein weiterer Prüfungsantritt frühestens ab Jänner 2027 erfolgen. Damit liegt das gesamte Kalenderjahr 2026 zwischen den beiden Antritten. In der Stufe I darf der Ergänzungsteilnehmer jedoch nicht die Funktion des ASTRF übernehmen (Kontrolle durch den Bewerter am Tag der Leistungsprüfung).

Kann eine Feuerwehr, bei welcher bereits ein oder mehrere Trupps die Leistungsprüfung erfolgreich abgelegt haben, keinen weiteren Trupp zustande bringen, so können bei der Leistungsprüfung der Stufe I auch Mitglieder eingesetzt werden, die bereits eine Leistungsprüfung (Stufe I, II oder III) bestanden haben. Tritt ein Trupp zur Leistungsprüfung der Stufe II oder Stufe III an, so können sowohl Männer mit erfolgreich abgelegter Leistungsprüfung der Stufe III bzw. Mitglieder teilnehmen, die noch zu keiner Leistungsprüfung angetreten sind. Diese erhalten bei Erfolg das Leistungsabzeichen der Stufe I bzw. II. Es kann also keine Leistungsstufe „übersprungen“ werden. Sind in einer Gemeinde/Pflichtbereich mehrere Feuerwehren, so können sich die Mitglieder gegenseitig unterstützen, um einen Trupp zur Leistungsprüfung anmelden zu können. Weiters besteht auch die Möglichkeit die Truppmitglieder aus Feuerwehren verschiedenster Gemeinden/Pflichtbereichen zusammenzustellen, jedoch müssen diese aus einem Bezirk kommen.

Weiters muss zum antretenden Trupp bei allen 3 Leistungsstufen eine zusätzliche Person die Funktion als Außenüberwacher übernehmen. Diese Person erhält jedoch kein Leistungsabzeichen.

Stufe I: Die Truppfunktionen werden im Vorfeld festgelegt. Sollte ein Ergänzungsteilnehmer dabei sein, darf dieser die Funktion des ASTRF nicht übernehmen.

Stufe II: Alle Truppfunktionen werden gelöst.

Stufe III: Durchführung wie Stufe II, jedoch werden die 4 Stationen durch die Station Geräteüberprüfung ergänzt.

3.1. Persönliche Voraussetzungen

Sämtliche Voraussetzungen müssen im syBOS eingetragen sein.

- erfolgreich absolviert Grundlehrgang
- erfolgreich absolviert Atemschutzlehrgang an der jeweiligen LFS bzw. erfolgreich absolvierte Atemschutzgeräteträgerausbildung in der Feuerwehr
- gültiges ärztliches Tauglichkeitszeugnis für Atemschutzgeräteträger
- gültiger Atemschutzleistungstest
- bei Stufe II und III zusätzlich erfolgreich abgelegtes Leistungsabzeichen der Vorstufe. Ein Antritt zur nächsten Stufe ist frühestens im übernächsten Kalenderjahr nach dem Prüfungsantritt möglich. Wird die Prüfung beispielsweise im Oktober 2025 absolviert, so kann ein weiterer Prüfungsantritt frühestens ab Jänner 2027 erfolgen. Damit liegt das gesamte Kalenderjahr 2026 zwischen den beiden Antritten.

3.2. Ausrüstung

Die komplette Ausrüstung ist vom Atemschutztrupp zur Atemschutzleistungsprüfung mitzubringen und muss den jeweils gültigen Normen und den Richtlinien des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes entsprechen:

Persönliche Ausrüstung:

- Schutzjacke/-hose (gemäß § 4 Oö. Dienstbekleidungsordnung – Teil 1 „Bekleidung im Einsatzdienst“, Level 2 entsprechend EN 469 und in Anlehnung an die ÖBFV-Richtlinie KS-04/04a)
- Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
- Feuerwehrschutzhandschuhe (EN 659)
- Sicherheitsstiefel
- Feuerwehrgurt oder der integrierte Haltegurt des jeweiligen Herstellers
- Flammschutzhaube oder Hollandtuch

Atemschutzausrüstung:

- Atemschutzgerät (komplett mit Atemluftflasche(n) und Lungenautomat)
- Atemschutzmaske
- Reserve-Atemluftflasche(n) mit Blindverschluss

Die Ausrüstung muss im ordentlichen und gereinigten Zustand zur Leistungsprüfung mitgebracht werden.

3.3. Kennzeichnung des AS-Trupps

Die Kennzeichnung der einzelnen Funktionen im Trupp erfolgt durch Armschleifen, welche am linken Arm zu tragen sind, wie folgt:

- Rohrführer (ASTRM 1): blau
- Truppführer (ASTRF): rot
- Truppmann (ASTRM 2): gelb

Die Armschleifen für die Teilnehmer werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

4. BEWERTERTEAM

Das Bewerterteam besteht aus:

- Einem Leiter der Leistungsprüfung und
- Bewertergruppen (Anzahl nach Bedarf) bestehend aus einem Hauptbewerter und mindestens einem Bewerter

4.1. Voraussetzungen für die Tätigkeit als Bewerter

Die Bestellung des Leiters der Leistungsprüfung, des Hauptbewerters und der Bewerter erfolgt durch den jeweiligen Bezirks-Feuerwehrkommandanten.

- Inhaber des Leistungsabzeichens „Atemschutz-Leistungsprüfung“ der jeweiligen Stufe
- mindestens erfolgreich absolvierte Atemschutzausbildung
- GRKDT-Lehrgang
- Leiter der Leistungsprüfung und Hauptbewerter müssen Inhaber des Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Gold sein
- Bewerter werden vom Leiter der Leistungsprüfung in ihre Arbeit eingeschult und müssen vor ihrer Tätigkeit als Bewerter mindestens einmal im Bewerterteam mitgearbeitet haben.

4.2. Kennzeichnung der Bewerter

Die Bewerter sind durch folgende Armbinden, welche am linken Arm zu tragen sind, gekennzeichnet:

- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| - Leiter der Leistungsprüfung: | weiß mit roten Borten |
| - Hauptbewerter: | grün mit gelben Borten |
| - Bewerter : | grün |

Die Armschleifen für die Bewerter werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

Weiters können Namensschilder mit gleicher Bezeichnung verwendet werden.

5. ZIELSETZUNGEN

Auf 4 Stationen sind die an den Trupp gestellten Aufgaben zu erfüllen und diese werden von den Bewertern sofort überprüft und gemeinsam mit dem AS-Trupp besprochen.

Station 1: Schriftliche Prüfung

Station 2: Geräteaufnahme

Vorbereitung der Geräte, Einsatzkurzprüfung und richtiges Aufnehmen der persönlichen Schutzausrüstung und des Atemschutzgerätes

Station 3: Praktische Einsatzübung

Einsatzmäßige Belastung unter Atemschutz, Eigenkontrolle, gemeinsamer und richtiger Vor- und Rückmarsch, Rückmeldung, ordnungsgemäßes Ablegen der Geräte, Atemschutzüberwachung

Station 4: Pflege und Wartung der Atemschutzgeräte

Wechseln der Atemluftflasche(n), Durchführen der Hochdruckdichtprüfung, Erklärungen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Atemschutzgerätes mit Lungenautomat, Atemschutzmaske und der Prüfabläufe derselben, (lt. Fragenkatalog), tatsächliche Luftverbrauchs-Berechnung

Zusätzlich bei der Stufe III:

Station 1.1: Gerätüberprüfung

Überprüfung von Lungenautomat, Druckminderer und Maske mit einem Kleinprüfgerät inkl. Ausfüllen des Karteiblattes

Bei allen Stationen stehen jedem Truppmitglied 200 Stammpunkte zur Verfügung. Bei fehlerhafter Lösung der gestellten Aufgaben erfolgt ein Punkteabzug, der im Wertungsblatt eingetragen wird.

Der AS-Trupp hat die Leistungsprüfung bestanden, wenn jedes Truppmitglied folgende Mindestpunktanzahl je Station erreicht hat.

Stufe I BRONZE: 100 Punkte

Stufe II SILBER: 130 Punkte

Stufe III GOLD: 130 Punkte

(In Summe muss jedes Truppmitglied jedoch mind. 750 Punkte erreichen)

6. ABLAUF DER LEISTUNGSPRÜFUNG

6.1. Anmeldung am Tag der Leistungsprüfung

Bei der Anmeldung erfolgen die Überprüfungen des Anmeldeblattes und gegebenenfalls die zum Anmeldezeitpunkt nicht vorhandenen Voraussetzungen.

6.2. STATION 1 - Theoretische Prüfung

- Stufe I:** Bei der Station 1 sind von jedem Truppmitglied innerhalb von 10 Minuten 30 Fragen zu beantworten, wobei je Frage 3 Antwortmöglichkeiten vorgegeben sind und die richtige Antwort anzukreuzen ist. Alle auf dem Fragebogen aufscheinenden Fragen werden ausschließlich aus dem Fragenkatalog ausgewählt. Jedes Truppmitglied muss mindestens 25 Fragen richtig beantworten, ansonsten ist das Übungsziel nicht erreicht und der AS-Trupp scheidet aus der Wertung aus.
- Stufe II:** Bei der Station 1 sind von jedem Truppmitglied innerhalb von 10 Minuten 30 Fragen zu beantworten, wobei je Frage 3 Antwortmöglichkeiten vorgegeben sind und die richtige Antwort anzukreuzen ist. Zusätzlich müssen 10 Fragen schriftlich beantwortet werden. Alle auf dem Fragebogen aufscheinenden Fragen werden ausschließlich aus dem Fragenkatalog ausgewählt. Jedes Truppmitglied muss mindestens 130 Punkte erreichen, ansonsten ist das Übungsziel nicht erreicht und der AS-Trupp scheidet aus der Wertung aus.
- Stufe III:** Bei der Station 1 sind von jedem Truppmitglied innerhalb von 20 Minuten 20 Fragen schriftlich zu beantworten. Alle auf dem Fragebogen aufscheinenden Fragen werden ausschließlich aus dem Fragenkatalog ausgewählt. Jedes Truppmitglied muss mindestens 130 Punkte erreichen, ansonsten ist das Übungsziel nicht erreicht und der AS-Trupp scheidet aus der Wertung aus.

Auf Weisung des Hauptbewerters beginnt der Trupp mit der Beantwortung der Fragen und die Zeitnehmung startet. Nach dem Start der Zeitnehmung ist das Sprechen zwischen den AS-Truppmitgliedern bis zu jenem Zeitpunkt, an dem die Zeitnehmung gestoppt wird, nicht mehr erlaubt. Die Zeitnehmung wird gestoppt, wenn das letzte Truppmitglied mit der Beantwortung der Fragen fertig ist.

Bei Station 1 werden die Beantwortung der Fragen und die Einhaltung des vorgegebenen Zeitlimits bewertet.

6.3. STATION 1.1 - Geräteüberprüfung – nur bei Stufe III

Vom Veranstalter wird eine ausreichende Anzahl von Prüfplätzen eingerichtet, an denen der jeweils antretende AS-Trupp seine persönliche Schutzausrüstung, AS-Gerät, AS-Maske und Reserve-Atemluftflasche(n) geordnet auf den dafür vorgesehenen Plätzen ablegt.

Als Grundlage für die Geräteüberprüfung dient der auf der Homepage des OöLFV vorhandene Prüfablauf.

Der notwendige Pressluftatmer-Betriebsnachweis ist vom antretenden Trupp selbst mitzubringen.

Die veranstaltende Feuerwehr stellt KEINE Pressluftatmer- und Kleinprüfgeräte zur Verfügung. Diese sind vom antretenden Trupp selbst mitzubringen.

Hinweis: Die Prüfung muss ohne Computerunterstützung durchgeführt werden.

Der Bewerter wählt ein Atemschutzgerät und eine Vollmaske aus, welche in weiterer Folge vom antretenden Trupp überprüft wird.

Jedes Truppmittelgliedlost, welcher Teil der Prüfung von ihm durchgeführt wird:

Prüfung 1: Dichtprüfung und Prüfung des Öffnungsdruckes des Ausatemventils (nur bei Überdrucksystem) der Maske.

Prüfung 2: Dichtprüfung des Lungenautomaten ohne Mitteldruck, Dichtprüfung des Lungenautomaten mit Mitteldruck, Prüfung des statischen Überdruckes.

Prüfung 3: Prüfung des Druckminderers (Mitteldruck), Hochdruck-Dichtprüfung, Prüfung der Restdruckwarnung.

Die einzelnen Prüfschritte sind mündlich vom jeweiligen Bewerber zu kommentieren.

Im Anschluss an die durchgeführte Prüfung trägt jedes Truppmittelglied die entsprechenden Prüfwerte in den Pressluftatmer-Betriebsnachweis ein, wobei zusätzlich die gerätespezifischen Daten (Seriennummern, Baujahr etc.) eingetragen werden müssen.

Da die Atemschutzgeräte für den Einsatz vorgesehen sind, ist davon auszugehen, dass die Prüfergebnisse der Maske und des Gerätes in Ordnung sind.

Grundsätzlich gibt es für diese Station keine Zeitvorgabe, jedoch ist auf eine flüssige Durchführung der Arbeiten zu achten.

6.4. STATION 2 - Geräteaufnahme

Der zur AS-Leistungsprüfung antretende AS-Trupp wird von der eingeteilten Bewertergruppe übernommen und zum Übungsplatz geleitet.

Vom Veranstalter wird eine ausreichende Anzahl von Vorbereitungsplätzen eingerichtet, an denen der jeweils antretende AS-Trupp seine persönliche Schutzausrüstung, AS-Gerät, AS-Maske und Reserve-Atemluftflasche(n) geordnet auf den dafür vorgesehenen Plätzen (Kennzeichnung für die einzelnen Truppfunktionen) ablegt.

Auf ordnungsgemäße Trageweise der Ausrüstung sowie auf folgende Punkte ist dabei zu achten:

- Bebänderung des AS-Gerätes lang gestellt.
- Bebänderung der AS-Maske lang gestellt.
- Es dürfen weder Lungenautomat, noch Bebänderung am Boden schleifen.
- Sofern eine Lungenautomatenhalterung vorhanden ist, ist diese auch zu verwenden.
- Die Trageweise (am Mann oder in den Händen) der Ausrüstung obliegt dem Teilnehmer. Die Gerätschaften sind „sanft“ abzulegen.
- Ablage des AS-Gerätes mit der Trageplatte nach oben bzw. zur Seite.
- Genaue Bewertungskriterien siehe Wertungsblatt.

Die AS-Träger nehmen entsprechend der jeweiligen Truppfunktion (ASTRM 1, ASTRF und ASTRM 2) hinter der abgelegten Ausrüstung Aufstellung.

Anschließend stellt der Hauptbewerter die Frage: „**ATEMSCHUTZTRUPP BEREIT?**“

Nach der positiven Antwort des ASTRF erteilt der Hauptbewerter den Befehl:

„SCHWEREN ATEMSCHUTZ ANLEGEN, LUNGENAUTOMAT NICHT ANSCHLIESSEN – DURCHFÜHREN“.

Der Befehl muss vom ASTRF wiederholt werden. Dann wird die Atemschutzausrüstung aufgenommen und die Zeitnehmung wird zu diesem Zeitpunkt gestartet.

Danach ist nur mehr einsatztaktisches Sprechen zwischen den AS-Truppmitgliedern erlaubt.

Zum Anlegen der Atemschutzausrüstung darf die Zeitvorgabe nicht unter- und nicht überschritten werden. Bei Überschreiten der Zeitvorgabe hat der Trupp das Stationsziel nicht erreicht. Wird die Mindestzeit unterschritten, werden die Fehlerpunkte doppelt bewertet.

Stufe I	BRONZE:	90 – 210 Sekunden
Stufe II	SILBER:	90 – 180 Sekunden
Stufe III	GOLD:	90 – 180 Sekunden

Folgende Grundsätze sind einzuhalten:

- Die Schutzhose muss über die Stiefel getragen werden
- Die Schutzjacke muss hochgeschlossen sein
- Der Feuerwehrhaken bzw. der integrierte Haltegurt muss ordnungsgemäß angelegt werden (eingehängt).
- Bei Überdruckgeräten ist sicherzustellen, dass die Überdruckfunktion am Lungenautomaten abgeschaltet ist (Knopf gedrückt).
- Anschließend ist eine Einsatzkurzprüfung (wie nachfolgend beschrieben) durchzuführen
 - > Einsatzkurzprüfung bei Einflaschengeräten:
 - Flasche vollständig öffnen (Mindestdruck 270 bar)
(¼ bis ½ Umdrehung zurückdrehen)
 - Beim Öffnen der Flasche ist der Pfeifton der Restdruckwarnung zu beachten
 - > Einsatzkurzprüfung bei Zweiflaschengeräten
 - Erste Flasche öffnen und wieder schließen, der Druck ist abzulesen (Mindestdruck 180 bar)
 - Beim Öffnen der Flasche ist der Pfeifton der Restdruckwarnung zu beachten
 - Zweite Flasche öffnen, der Druck ist abzulesen (Mindestdruck 180 bar)
 - Beide Flaschen vollständig öffnen **(¼ bis ½ Umdrehung zurückdrehen)**
- Atemschutzgerät aufnehmen (Die Beänderung des AS-Gerätes muss straff angezogen werden).
- Flammschutzhaube aufsetzen und in den Nacken ziehen
- Atemschutzmaske aufsetzen
 - bei Spinnenmaske:**
Kinn in die Kinntasche, zuerst Nackenbänder und dann Schläfenbänder und bei Bedarf Stirnband straff anziehen, die Flammschutzhaube überziehen und den Helm aufsetzen
 - bei Helm – Maskenkombination:**
Der Helm wird aufgesetzt, die Maske eingehängt und alternativ zur Flammschutzhaube kann ein Hollandtuch verwendet werden.
- Handschuhe werden aufgenommen, jedoch nicht angezogen.

Nachdem sich alle 3 AS-Truppmitglieder mit der Schutzausrüstung komplett ausgerüstet haben, hebt der ASTRF die Hand und meldet „**FERTIG**“. - Die Zeitnehmung wird gestoppt.

Während der Aufnahme der Schutzausrüstung bzw. im Anschluss daran, wird das Anlegen und Tragen derselben sowie die Einhaltung des Zeitlimits von der Bewertergruppe bewertet.

Nachdem Stoppen der Zeitnehmung werden die bei dieser Station von der Bewertergruppe aufgenommenen Fehler mit dem AS-Trupp durchgesprochen.

Anschließend begibt sich der AS-Trupp in Begleitung der Bewertergruppe zur Station 3.

6.5. STATION 3 - Praktische Einsatzübung

Die praktische Prüfung erfolgt in einem dunklen Raum.

Dauer der Übung: mindestens 10 Minuten (maximale Dauer der Übungsstrecke anpassen).

Vor dem Start:

Der Hauptbewerter stellt die Frage: „**ATEMSCHUTZTRUPP BEREIT?**“ an den ASTRF. Nach der Bestätigung durch den ASTRF gibt jedes Truppmittel den jeweiligen Anfangsdruck bekannt. Dieser wird von den Bewertern geprüft und vom Außenüberwacher in das mitgebrachte System eingetragen.

Der Hauptbewerter gibt bekannt, dass er bei jedem Funkspruch als GRKDT gerufen wird. Weiters ist eine Funkprobe zwischen ASTRF und GRKDT (Hauptbewerter) durchzuführen. Bei Verwendung eines Digitalfunkgerätes ist dieses im „DMO“ Betrieb zu verwenden.

Die benötigte Rettungsleine, ein Funkgerät, eine Feuerwehraxt/TNT-Tool sowie einen Handscheinwerfer werden vom Veranstalter am Vorbereitungsplatz zur Verfügung gestellt.

Das C-Hohlstrahlrohr mit trockenem C-Schlauch in ausreichender Länge muss vor der Eingangstüre durch den Trupp vorbereitet werden.

Die Wärmebildkamera ist, wenn vorhanden, mitzubringen.

Der ASTRM 1 führt das C-Hohlstrahlrohr (Angriffsmittel und Rückwegsicherung), der ASTRF übernimmt das Funkgerät, die Wärmebildkamera und den Handscheinwerfer und der ASTRM 2 die Rettungsleine und die Feuerwehraxt/TNT-Tool.

Helmlampe bzw. Knickkopflampe können alle Truppmittel zusätzlich verwenden.

Die Atemschutzüberwachung wird mittels mitgebrachtem System von der dafür vorgesehenen Person durchgeführt.

Der AS-Trupp begibt sich zum Startpunkt. Dort erklärt ein Bewerter den Ablauf und den Weg durch die Übungsstrecke anhand einer Skizze, die vom Veranstalter nach den örtlichen Gegebenheiten zu erstellen ist.

Anschließend wird vom Hauptbewerter die Frage: „**ATEMSCHUTZTRUPP EINSATZBEREIT?**“ an den ASTRF gestellt.

Nach positiver Antwort gibt der Hauptbewerter folgenden Befehl: „**VORGESEHENEN ÜBUNGSABLAUF DURCHFÜHREN**“

Der Start:

Nach dem Befehl werden die Lungenautomaten vom Halter entnommen und an die Maske angesteckt. Sollte eine rote Schutzkappe vorhanden sein, bleibt diese am Mann. (Gegenseitige Hilfe beim Anschließen der Lungenautomaten an die AS-Masken ist erlaubt.)

Die tatsächliche Start-Uhrzeit wird vom AS-Überwacher in das vorhandene System eingetragen.

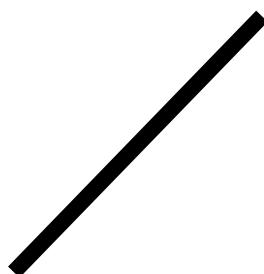
Bei Vorhandensein eines Bewegungslosmelders ist dieser in Betrieb zu nehmen und der Schlüssel (wenn vorhanden) dem AS-Überwacher zu übergeben.

Zusätzlich bei Stufe II und Stufe III:

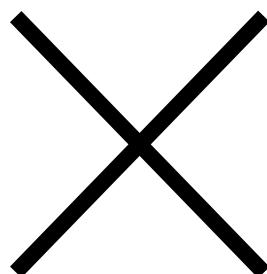
Am Beginn der Übungsstrecke liegt eine Übungspuppe, welche durch den AS-Trupp aufzufinden und aus dem Gefahrenbereich (Übungsstrecke) zu verbringen ist. Das Auffinden ist dem GRKDT (Hauptbewerter) über Funk zu melden. Der Abtransport der Übungspuppe kann unter Zuhilfenahme des Tragetuches erfolgen. Das Ablegen der Puppe hat an dem vom Hauptbewerter festgelegten Platz zu erfolgen.

Es ist darauf zu achten, dass die Puppe derart zu behandeln ist, als ob es sich um eine bewusstlose Person handeln würde!

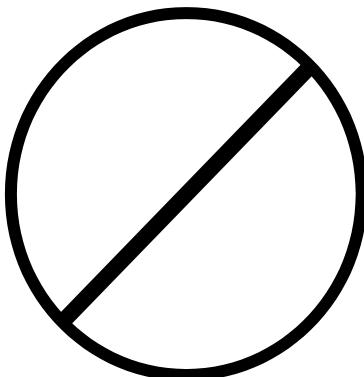
- Literleistung des bereitgestellten C-Hohlstrahlrohrs überprüfen
(Einstellung:)
- Türkennzeichnung für „Trupp im Raum setzen!“



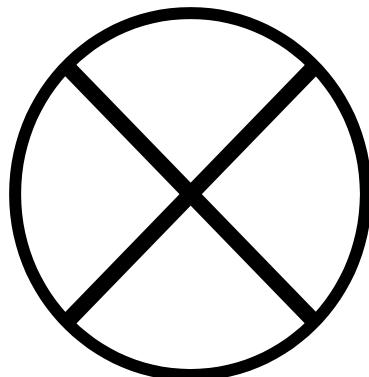
Raum wird gerade abgesucht



Raum ist fertig abgesucht



Absuchen wurde begonnen,
jedoch unterbrochen
(z.B. Menschenrettung)



Raum ist fertig abgesucht

- Richtiges Öffnen einer Tür und Vordringen in den Übungsraum mit WBK

Tür nach außen:



Tür nach innen:



- Absperrorgane von Strom und Gas auffinden und abschalten bzw. schließen (die Absperrorgane sind mit entsprechenden Hinweisschildern gekennzeichnet).
Meldung an den GRKDT: „**STROM und GAS ABGESCHALTET**“
- Ablesen und Durchgabe von 2 Manometerwerten
- Auffinden eines heißen Kanisters mit Hilfe der Wärmebildkamera, dieser verbleibt an der ursprünglichen Stelle.
- Verbringen der 9 kalten Behältnisse (Kanister mind. 20 kg) über eine Distanz von ca. 5 m, wobei 2 Hindernisse ca. 80 cm hoch überwunden werden müssen

Erkennen und Durchgabe von:

- Gefahrgutkennzeichnungen laut ADR (ohne Blattler!)
- Temperatur des heißen Kanisters

Stufe I	BRONZE:	2 Gefahrzettel
Stufe II	SILBER:	5 Gefahrzettel
Stufe III	GOLD:	5 Gefahrzettel

- Vor dem Betreten der Kriechstrecke werden die Flaschendrücke abgefragt und der niedrigste Flaschendruck ist per Funkspruch durchzugeben.
- Vor dem Betreten der Kriechstrecke ist jedes Beleuchtungsgerät auszuschalten und mitzunehmen.
- Die Kriechstrecke muss folgende Kriterien beinhalten:
 - Pendelklappe
 - schiefe Ebene (ca. 2 m lang, ca. 0,5 m hoch)
 - enger Durchlass (Durchlass muss mit den Füßen voran, auf dem Bauch liegend, bewältigt werden - AS-Gerät muss nicht abgenommen werden.)
- Am Ende der Kriechstrecke befindet sich das Brandobjekt (rot/orange Blinkleuchte).
- Bei den folgenden Tätigkeiten muss der Trupp vollständig sein.
- Bei Erreichen der Brandstelle werden die Flaschendrücke abgefragt und die Meldung: „**BRAND LOKALISIERT – NIEDRIGSTER DRUCK ... BAR**“ durchgegeben.
- Im Anschluss daran, wird eine fiktive Brandbekämpfung durchgeführt und der Befehl: „**ABLUFTÖFFNUNG GESCHAFFEN – BELÜFTUNG STARTEN!**“ gegeben.
- Das Ausschalten der Blinkleuchte stellt die erfolgreiche Brandbekämpfung dar. Nach dem Ausschalten der Blinkleuchte ist die Meldung: „**BRAND AUS**“ an den GRKDT zu geben.
- Der GRKDT bestätigt diese Meldung und fordert den Trupp zum Rückmarsch auf; der Trupp bestätigt diesen Befehl und tritt danach den Rückmarsch an.
- Der Rückmarsch kann in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden (Durchlass muss nicht mehr mit den Füßen voran durchstiegen werden)
- Die Kanister müssen am Rückweg wieder an die ursprüngliche Stelle gebracht werden.

Bei vorzeitigem Abschließen des Lungenautomaten bzw. Abnahme der AS-Maske eines Truppmitgliedes hat der gesamte Trupp das Prüfungsziel nicht erreicht.

Nach Bewältigung der Hindernisstrecke begibt sich der AS-Trupp zum Ausgangspunkt und die Ausrüstungsgegenstände werden auf den dafür vorgesehenen Plätzen abgelegt.

Nach Eintreffen des letzten Truppmitgliedes wird die Zeitnehmung gestoppt.

Die tatsächliche Stopp-Uhrzeit wird vom AS-Überwacher in das eigene System eingetragen und vom Bewerter kontrolliert.

Nun werden die Handschuhe ausgezogen, der Lungenautomat abgeschlossen und AS-Maske abgenommen. (Gegenseitige Hilfe beim Abschließen der Lungenautomaten ist erlaubt.)

Die AS-Masken bleiben umgehängt. Helme müssen aufbehalten bzw. nach Abnahme der Kopfspinnenmasken wieder aufgesetzt werden.

Der jeweilige Enddruck muss von jedem AS-Träger abgelesen und gemeldet werden.

Die Werte werden von den Bewertern geprüft und vom AS-Überwacher in das eigene System eingetragen.

Sollte bei einem Truppmitglied die Restdruckwarnung ansprechen, ist dies dem GRKDT per Funk zu melden, der dann die weitere Vorgangsweise vorgibt. Sollte der Rückweg nicht mehr sicher möglich sein, wird durch den Hauptbewerter abgebrochen und das Stationsziel ist nicht erreicht.

Spricht bei einem Truppmitglied der Bewegungslosmelder an und wird dieser nicht sofort quittiert, ist das Stationsziel nicht erreicht.

Während der praktischen Arbeit werden das richtige und zügige Arbeiten sowie die Vollständigkeit der durchzuführenden Arbeiten und die Einhaltung des Zeitlimits von der Bewertergruppe bewertet.

Abschließend werden die bei dieser Station von der Bewertergruppe aufgenommenen Fehler mit dem AS-Trupp durchgesprochen.

Anschließend begibt sich der AS-Trupp in Begleitung der Bewertergruppe zur Station 4.

6.6. STATION 4 - Pflege und Wartung der Atemschutzgeräte

Der AS-Trupp begibt sich in Begleitung der Bewertergruppe zum Vorbereitungsplatz der Station 2 und nimmt entsprechend der jeweiligen Funktion (ASTRM 1, ASTRF und ASTRM 2) Aufstellung.

Anschließend stellt der Hauptbewerter die Frage: „**ATEMSCHUTZTRUPP BEREIT?**“

Nach der positiven Antwort des ASTRF erteilt der Hauptbewerter den Befehl:

„**ZUM ABMARSCH FERTIG**“.

Der Befehl muss vom ASTRF wiederholt werden. Die Zeitnehmung wird gestartet und in der Folge die Atemschutzausrüstung abgelegt.

Die Zeit zum Ablegen der Schutzausrüstung, Wechseln der Atemluftflaschen und Durchführen der Hochdruckdichtprüfung darf 6 Minuten beim 1 Flaschen-System und 7 Minuten beim 2 Flaschen-System nicht überschreiten.

Nach dem Start der Zeitnehmung ist nur mehr einsattaktisches Sprechen zwischen den AS-Truppmitgliedern erlaubt (bis zum Zeitpunkt, an dem die Zeitnehmung gestoppt wird).

Folgende Vorgangsweise muss eingehalten werden:

1. GERÄT ABLEGEN

- die Handschuhe werden auf dem vorgesehenen Platz abgelegt
- die Geräte werden abgenommen und mit der (den) Flasche(n) nach oben ebenfalls auf den Tisch abgelegt
- die Ventile des Gerätes werden geschlossen und die Druckentlastung durchgeführt
- bei Überdruckgeräten ist die Überdruckfunktion am Lungenautomaten abzuschalten
- die Beänderung der Geräte wird lang gestellt

2. MASKE

- die Masken werden am Tisch abgelegt und die Kopfspinne lang gestellt.

3. FLASCHENWECHSEL

- das Flaschenspannband wird gelöst
- die Rüttelsicherungen werden gelöst
- die Flaschen werden abgeschaubt und am vorgesehenen Platz abgelegt
- die Reserve-Atemluftflasche(n) wird (werden) aufgenommen, Blindverschlüsse entfernt und auf die benützten Flaschen montiert
- Flaschenanschlussdichtung(en) am Pressluftatmer kontrollieren
- die Flasche(n) wird (werden) ins Gerät eingebaut und fest verschraubt
- das Flaschenspannband wird gespannt
- sämtliche Rüttelsicherungen werden eingehängt

4.1 HOCHDRUCKDICHTPRÜFUNG (2 Flaschen-System)

- die Überdruckfunktion des Lungengeräts ist abzuschalten (roter Knopf gedrückt)
- das erste Flaschenventil wird geöffnet und wieder geschlossen
- Druck ablesen (Mindestdruck 180 bar)
- Druck ablassen
- die Überdruckfunktion des Lungengeräts ist abzuschalten (roter Knopf gedrückt)
- das zweite Flaschenventil wird geöffnet und wieder geschlossen
- Druck ablesen (Mindestdruck 180 bar)
- die Hochdruckdichtprüfung ist eine Minute lang durchzuführen (Gerät nicht bewegen)
- Druckabfall darf max. 10 bar in einer Minute betragen.
- die Funktion und der Ansprechdruck der Restdruckwarnung (bei 50 bis 60 bar) ist zu prüfen
- die Überdruckfunktion des Lungengeräts ist abzuschalten (roter Knopf gedrückt).
- Den Lungengeräten in der Halterung bzw. mit der Verschlusskappe versorgen.

4.2 HOCHDRUCKDICHTPRÜFUNG (1 Flaschen-System)

- die Überdruckfunktion des Lungengeräts ist abzuschalten (roter Knopf gedrückt)
- das Flaschenventil wird geöffnet und wieder geschlossen
- Druck ablesen (Mindestdruck 270 bar)
- die Hochdruckdichtprüfung ist eine Minute lang durchzuführen (Gerät nicht bewegen)
- Druckabfall darf max. 10 bar in einer Minute betragen.
- die Funktion und der Ansprechdruck der Restdruckwarnung (bei 50 bis 60 bar) ist zu prüfen.
- die Überdruckfunktion des Lungengeräts ist abzuschalten (roter Knopf gedrückt).
- Den Lungengeräten in der Halterung bzw. mit der Verschlusskappe versorgen.

Alle abgelegten Ausrüstungsgegenstände sind ordnungsgemäß zu lagern.

Nachdem diese Arbeiten durch den Trupp vollständig abgeschlossen sind, hebt der ASTRF die Hand und meldet „**FERTIG**“. Die Zeitnehmung wird gestoppt.

Während des Arbeitens des AS-Trupps bzw. im Anschluss daran wird die richtige, zügige und vollständige Durchführung der notwendigen Arbeiten sowie die Einhaltung des Zeitlimits von der Bewertergruppe bewertet.

Im Anschluss daran hat jedes Truppmitglied je eine der folgenden Fragen zu ziehen und zu beantworten.

Prüfungsfragen (mündlich) Leistungsprüfung Atemschutz – Station 4

- 1. Erkläre die erforderlichen Schritte bei der Prüfung des Pressluftatmers.**
Sichtprüfung – Mitteldruck – Lungenautomat – Hochdruckdichtprüfung – Ansprechdruck der Restdruckwarnung – Eintrag im Karteiblatt
- 2. Welche Funktion haben die Steuerventile, das Ausatemventil und das Einatemventil?**
Die Steuerventile steuern den Luftstrom in der Maske. Das Ausatemventil dichtet die Maske ab und führt die Ausatemluft ins Freie (bei Überdruckmasken bewirkt es den statischen Überdruck). Das Einatemventil verhindert, dass der Speichel in Richtung Lungenautomat fließt und hält die Sichtscheibe bei nicht angeschlossenem Lungenautomat beschlagsfrei.
- 3. Erkläre die erforderlichen Schritte bei der Prüfung von Atemschutzmasken.**
Sichtprüfung – Dichtprüfung – Öffnungsdruck des Ausatemventils bei Überdruckmasken.
Eintrag im Karteiblatt.
- 4. Erkläre sämtliche Schritte für die Reinigung und Desinfektion der Atemschutzmasken.**
Zerlegen – reinigen – klarspülen – desinfizieren – klarspülen – trocknen – zusammenbauen.
- 5. Benenne und zeige sämtliche Einzelteile der Atemschutzmaske.**
Maskenkörper – Dichtrahmen – Sichtscheibe – Anschlussstück – Sprechmembrane Ausatemventil – Einatemventil – Innenmaske mit Steuerventilen – Beänderung (Nackenbänder – Schläfenbänder – Stirnband) Trageband.
- 6. Erkläre alle notwendigen Details betreffend der Atemluftflaschen.**
Schwarz-weiße Farbkennzeichnung – Gefahrgutaufkleber – Lagerung mit Blindverschluß – Restdruck muss vorhanden sein – gültiger Prüfstempel/Prüfplakette.
- 7. Erkläre die Schritte bei der Prüfung des Lungenautomaten.**
Sichtprüfung – Dichtprüfung – Schaltvorgang – statischer Überdruck
Eintrag im Karteiblatt.
- 8. Erkläre die Funktion des Lungenautomaten.**
Durch das Einatmen wird die Membrane in Richtung Dosierhebel bewegt und der Luftstrom wird freigegeben.
- 9. Benenne und zeige die Einzelteile des Lungenautomaten.**
Mitteldruckleitung – Gehäuse – Steckanschluss – Dosierhebel – Membrane – Deckel – Schutzkappe.
- 10. Erkläre die Funktion eines Bewegungslosmelders.**
Durch die Entfernung des Funktionsschlüssels wird die automatische Bewegungsloswarnung aktiviert.
Nach dem Voralarm (kann durch Bewegung quittiert werden) tritt der Hauptalarm ein.
Der Hauptalarm kann auch manuell ausgelöst werden.
- 11. Benenne und zeige sämtliche Einzelteile des Pressluftatmers.**
Trageplatte – Begurtung (Schulter- und Bauchgurt) – Flaschenspannband – Druckminderer – Hochdruckleitung mit Druckanzeige – Mitteldruckleitung mit Lungenautomat – Restdruckwarnung – Atemluftflasche(n).

Von der Bewertergruppe wird die Vollständigkeit und Richtigkeit der Erklärungen bewertet.

Von jedem Truppmittel ist separat die Luftverbrauchsberechnung (ohne Kommandostelle) schriftlich durchzuführen. Dabei ist mit den tatsächlichen Daten (Anfangsdruck, Enddruck, benötigte Zeit) der persönliche Luftverbrauch in Liter pro Minute zu errechnen. Bei der Berechnung darf kein Taschenrechner benutzt werden, der Rechenvorgang (Formel) muss aufgeschrieben werden.

Abschließend werden die bei dieser Station von der Bewertergruppe aufgenommenen Fehler mit dem AS-Trupp durchgesprochen.

7. UNTERLAGEN, LEISTUNGSABZEICHEN, KOSTEN

Das Bezirks-Feuerwehrkommando fordert die benötigten Leistungsabzeichen von der Verkaufsstelle an. Die Kosten dafür werden jeweils zu Jahresende dem BFKDO in Rechnung gestellt.

Die Kosten für ein Leistungsabzeichen betragen derzeit € 3,50.

Die Anmeldegebühr je Atemschutztrupp wird vom BFKDT festgelegt, sie sollte jedoch € 40,-- pro Trupp nicht überschreiten.

Die Bewertergebühr wird vom BFKDT in Abhängigkeit von der Anzahl der antretenden Trupps und somit von der Dauer der Leistungsprüfung und der Anzahl der benötigten Bewerter festgelegt.

Die Urkunden (eine Urkunde pro Trupp) werden vom BFKDT und dem Leiter der Leistungsprüfung unterschrieben.

Nach Durchführung der Leistungsprüfung wird das Ergebnis direkt im syBOS eingetragen und die Leistungsabzeichen in den Personalstand übernommen.

LPR AS



OÖ. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Fragebogen Bronze

Leistungsprüfung Atemschutz

Fragenkatalog Bronze

- Teil 1
- Teil 2
- Teil 3

Lösungen Bronze

- Teil 1
- Teil 2
- Teil 3



--	--	--

THEORETISCHE PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 1

Name:	Feuerwehr:
1. Ab welchem Alter ist das Tragen von Atemschutz im OÖ. Feuerwehrdienst rechtlich gestattet? a) 25 Jahre b) 21 Jahre c) 18 Jahre	8. Zu welcher Schutzstufe gehören gasdichte Vollschutanzüge? a) Stufe 2 b) Stufe 3 c) Stufe 4
2. In welchen Abständen ist die AS-Tauglichkeitsuntersuchung mindestens zu wiederholen, wenn der AS-Träger nicht älter als 40 Jahre ist? a) alle 5 Jahre b) alle 3 Jahre c) alle 6 Jahre	9. Wie hoch muss der Sauerstoffanteil in atembarer Luft mindestens sein? a) 21% b) 15% c) 17%
3. Wo ist die Absolvierung einer fundierten Ausbildung zum Atemschutzträger nachweisbar? a) im syBOS b) im Tagebuch der Feuerwehr c) im Kassenbuch	10. Ist Kohlendioxid (CO ₂) für den Menschen wichtig? a) ja, es hält die Atmung in Gang b) ja, es regt die Lunge an c) nein
4. Aus wie vielen Personen besteht normalerweise ein AS-Trupp? a) 3 Personen b) 4 Personen c) 5 Personen	11. Ist Kohlenmonoxid (CO) ein brennbares Gas? a) ja b) nein c) bedingt
5. Wie sichert der AS-Trupp seinen Rückweg? a) es gibt keine Rückwegsicherung b) durch Markieren von Punkten c) mit Sicherungsleine od. Schlauch	12. Womit ist bei Einsätzen in Silos, Jauchegruben, Kanälen, Tanks usw. zu rechnen? a) mit geringer Gefahr b) mit keiner Gefahr c) mit Atemgiften
6. Wie viele Reserveatemschutztrupps müssen bei der AS-Sammelstelle in Bereitschaft stehen? a) mindestens zwei pro Einsatzabschnitt b) mindestens einer pro Einsatzabschnitt c) mindestens drei pro Einsatzabschnitt	13. Zu welcher Art von Atemschutz gehören Pressluftatmer? a) zu umluftunabhängigen b) zu umluftabhängigen c) zu arbeitsgebundenen
7. Wo wird der Funk im Atemschutz abgewickelt? a) Kanal 1 b) 70 cm, 2 m Band oder DMO c) Notkanal	14. Wie werden Pressluftatmer noch bezeichnet? a) leichter Atemschutz b) schwerer Atemschutz c) Kurzzeit-Atemschutz
	15. Was muss beim Kauf von Feuerwehr-Kombinationsfiltern beachtet werden? a) Verpackungsgröße b) Sättigung c) Filterwirkung und Ablaufdatum

<p>16. Wie hoch ist der Betriebsdruck von Atemluftflaschen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 180 / 270 bar b) 200 / 300 bar c) 225 / 330 bar <p>17. Wie hoch muss der Flaschendruck in 200 bar Flaschen mindestens sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 150 bar b) 180 bar c) 220 bar <p>18. Wodurch wird die wiederkehrende Prüfung einer Atemluftflasche aus Stahl bestätigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Stempel auf der Atemluftflasche b) Druckbehälterbescheinigung c) mit einem Aufkleber <p>19. Dürfen Atemluftflaschen vollständig entleert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) sollen immer vor dem Füllen ganz entleert werden b) ja c) nein (außer bei wiederkehrenden Prüfungen) <p>20. Wo muss die Genehmigung zum Befüllen von im Feuerwehrdienst eingesetzten Atemluftflaschen angebracht sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) im Prüfbuch des Kompressors b) im Kommandoraum des Feuerwehrhauses c) sichtbar in der Nähe der Füllstelle <p>21. Was ist nach der Verwendung einer Atemschutzmaske durchzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) reinigen / desinfizieren / prüfen b) verstauen im Feuerwehrfahrzeug c) in den AS-Raum legen <p>22. In welchen Abständen ist eine Grundüberholung von Pressluftatmern bei einer autorisierten Stelle durchzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle 5 Jahre b) alle 6/9 oder 10 Jahre c) alle 8 Jahre <p>23. Was ist nach der Verwendung eines Pressluftatmerns durchzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Wartung nach der Bedienungsanleitung b) verstauen im Feuerwehrfahrzeug c) in den AS-Raum zur Wartung legen 	<p>24. Welche Druckprüfung ist nach jedem Flaschenwechsel am Atemschutzgerät durchzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Niederdruckprüfung b) Hochdruck-Dichtprüfung c) Überdruckprüfung <p>25. Worauf ist bei der Durchführung einer Hochdruckdichtprüfung an Atemschutzgeräten zu achten?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) dass beide Pressluftflaschenventile geschlossen sind b) dass beide Pressluftflaschenventile offen sind c) dass der Manometer funktioniert <p>26. Wie kann eine Rauchdurchzündung verhindert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Funkverkehr unterlassen b) Kühlen der Brandgase an der Decke mit Sprühstrahl c) Schließen aller Fenster und Türen <p>27. Womit kann man eine explosionsfähige Atmosphäre am Einsatzort nachweisen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Explosimeter b) Prüfröhrchen c) Gaschromatograph <p>28. Mit welcher Farbe (lt. EN 1089/3) sind Gasflaschen mit brennbaren Gasen / Gasgemischen (ausgenommen Acetylen) gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) rot b) gelb c) orange <p>29. Was bedeutet ein „X“ vor einer Gefahrennummer?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Dämpfe mit Sprühstrahl niederschlagen b) Stoff reagiert gefährlich mit Wasser c) Stoff mit Wasser auflösen <p>30. Mit welcher Gefahrennummer wird Superbenzin gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 3 b) 33 c) 333
---	---

THEORETISCHE PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 2

Name:

Feuerwehr:

- | | |
|--|---|
| <p>1. Wie kann eine Atemkrise verhindert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) durch schnelles Atmen b) ruhiges, tiefes Atmen c) durch Luft anhalten <p>2. Ist eine spezielle Ausbildung zum Tragen von Atemschutz im Feuerwehrdienst vorgeschrieben?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) nein b) ja c) nicht unbedingt <p>3. Muss die Ausbildung zum Atemschutzträger an der Landes-Feuerwehrschule durchgeführt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) nein, nicht unbedingt b) ja, und nur dort c) nur wenn es wo anders nicht möglich ist <p>4. Wie ist eine Atemschutzsammelstelle gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) mit gelbem Drehlicht b) mit grünem Drehlicht c) mit rotem Drehlicht <p>5. Was bedeutet ein Dauerhupsignal an der Einsatzstelle?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) keine besondere Bedeutung b) alle Einsatzkräfte vor c) sofortiger Rückzug aller Einsatzkräfte <p>6. Wie lange kann ein Mensch (im Regelfall) ohne Sauerstoff (Atmung) leben?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) ca. 10 Minuten b) ca. 5 Minuten c) ca. 3 Minuten <p>7. Wie bewegt sich ein Atemschutztrupp in verauchten Räumen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) gemeinsam in Bodennähe b) stehend, achtet auf spitze Gegenstände c) vorausschauend, sehr vorsichtig | <p>8. Wie hoch ist der Anteil von Sauerstoff in der Umgebungsluft?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 31% b) 21% c) 41% <p>9. Kann Sauerstoffmangel in der Atemluft vom Menschen wahrgenommen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) ja b) nein c) bedingt <p>10. Welches Gas entsteht bei unvollständiger Verbrennung?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Stickstoff (N_2) b) Kohlendioxid (CO_2) c) Kohlenmonoxid (CO) <p>11. Können feste Stoffe Atemgifte sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) bedingt b) nein c) ja, z.B. Staub <p>12. Zu welcher Art von Atemschutz gehören Filtergeräte?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) zu umluftabhängigen b) zu umluftunabhängigen c) zum schweren <p>13. Woran sind Pressluftatmer gebunden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Ort b) Zeit c) Umgebungsluft <p>14. Welche Systeme werden bei AS-Geräten verwendet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Normaldruck und Überdrucksysteme b) Einweg- und Zweiwegsysteme c) Unterdrucksystem <p>15. Wo ist das Ablaufdatum eines Atemfilters ersichtlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) auf der Versiegelung b) im Beipackzettel c) Aufdruck am Filtergehäuse |
|--|---|

<p>16. Welches Volumen hat eine 200 bar Atemluftflasche aus Stahl?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 6 Liter b) 5 Liter c) 4 Liter <p>17. Wie hoch muss der Flaschendruck in 300 bar Flaschen mindestens sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 250 bar b) 270 bar c) 320 bar <p>18. Wodurch ist eine Atemluftflasche einwandfrei zu identifizieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Farbkennzeichnung, Seriennummer b) Gewicht c) Baugröße/Durchmesser <p>19. Warum dürfen Atemluftflaschen, außer bei der wiederkehrenden Prüfung der Flasche, nicht vollständig entleert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) weil der Flaschenkörper immer unter Druck stehen muss b) weil sonst das Ventil keinen Gegendruck hat c) damit keine feuchte Luft eindringen kann <p>20. Sind außer jenen Personen, die im Prüfbuch namentlich angeführt sind, weitere Personen zum Bedienen einer Füllstelle berechtigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) nein b) ja c) im Einsatzfall <p>21. Welche Ventile sind Bestandteil einer AS-Maske?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Unter- und Überdruckventil b) Ein- und Ausatemventil c) Hoch- und Niederdruckventil <p>22. In welchen Abständen müssen Überprüfungen der Pressluftatmer nachweisbar durchgeführt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle 2 Jahre b) nach jeder Verwendung, mind. 2 x jährlich c) mind. 4 x jährlich 	<p>23. Wer ist innerhalb der Feuerwehr für die Instandhaltung von Atemschutzgeräten verantwortlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Atemschutzwart b) Kommandant c) Gerätewart <p>24. Wie lange muss die Hochdruckdichtprüfung von Atemschutzgeräten dauern?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 1 Minute b) 5 Minuten c) 10 Minuten <p>25. Was muss nach der Hochdruckdichtprüfung am Atemschutzgerät überprüft werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Restdruckwarnung b) Niederdruckwarnung c) Hochdruckwarnung <p>26. Womit muss das Anschlussstück des Lungenautomaten vor Beschädigungen geschützt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) durch die Maske b) mit einem Tuch c) Lungenautomatenhalter oder Schutzkappe <p>27. Welcher Sicherheitsabstand ist bei der Brandbekämpfung im Bereich elektrischer Anlagen bis 1000 V beim Einsatz von Wasser als Löschmittel einzuhalten?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sprühstrahl 2 m / Vollstrahl 4 m b) Sprühstrahl 1 m / Vollstrahl 5 m c) Sprühstrahl 3 m / Vollstrahl 6 m <p>28. Mit welcher Farbe (lt. EN 1089/3) sind Gasflaschen, die mit Acetylen gefüllt sind, gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) orange b) rot c) kastanienbraun <p>29. Was bedeuten die oberen Ziffern bei einer Gefahrenguttafel?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) UN-Nummer b) Gefahrennummer c) Notrufnummer <p>30. Mit welcher Gefahrennummer werden ansteckungsgefährliche Stoffe gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 606 b) 666 c) 699
--	--

THEORETISCHE PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 3

Name:	Feuerwehr:
1. Ist Kohlendioxid (CO ₂) schwerer, als Luft?	9. Welche ärztliche Untersuchung muss vor dem Ausbildungsbeginn eines AS-Trägers durchgeführt werden?
a) nein b) ja c) gleich schwer	a) Herzuntersuchung b) AS-Tauglichkeitsuntersuchung c) Lungenuntersuchung
2. Muss eine fundierte Ausbildung zum Atemschutzträger nachweisbar sein?	10. Ist Kohlenmonoxid (CO) schwerer, als Luft?
a) nein b) ja c) nicht unbedingt	a) nein, es ist leichter b) ja c) gleich schwer
3. Wie oft muss ein Atemschutzträger an „einsatzmäßig gestalteten“ Übungen teilnehmen?	11. Wodurch kann eine Atemkrise vermieden werden?
a) mind. 2 mal / Jahr b) mind. 1 mal / Jahr c) mind. 3 mal / Jahr	a) nicht vermeidbar b) schnelles Atmen c) durch ruhiges und tiefes Atmen
4. Wer führt den Atemschutztrupp im Einsatz?	12. Wie oft ist der Atemschutzleistungstest durchzuführen?
a) ASTRM 2 b) ASTRM 1 c) ASTRF	a) halbjährlich b) alle 3 Jahre c) jährlich
5. Wie verhält sich der AS-Trupp, wenn bei einem AS-Träger die Restdruckwarnung anspricht?	13. Wie werden Filtergeräte im Feuerwehrdienst noch bezeichnet?
a) weiter Vorrücken und Ausgang suchen b) Manometerkontrolle der Pressluftatmer c) kontrollierter Rückzug des AS-Trupps	a) schwerer Atemschutz b) leichter Atemschutz c) Langzeit-Atemschutz
6. Wie viel Liter Luft benötigt man im Durchschnitt beim Tragen von Atemschutzgeräten bei mittelschwerer Arbeit?	14. Wie werden Atemfilter eingeteilt?
a) ca. 10 – 20 Liter/min b) ca. 40 – 60 Liter/min c) ca. 90 – 120 Liter/min	a) in Filterschutzstufen b) in Filtergruppen c) in Filterklassen
7. Wann darf im Atemschutzeinsatz der Funkkanal geändert werden?	15. Dürfen Filtergeräte im Zweifelsfall verwendet werden?
a) nur nach Anweisung des Einsatzleiters b) bei Gelegenheit c) von Zeit zu Zeit	a) ja b) nein c) im Freien
8. Was bedeutet das Ansprechen des Bewegungslosmelders?	16. Welches Volumen hat eine 300 bar Atemluftflasche aus Stahl?
a) meine Luft geht zu Ende b) benötige Hilfe c) Flaschendruck zu gering	a) 6 Liter b) 5 Liter c) 8 Liter

<p>17. In welchen Zeitabständen müssen Atemluftflaschen aus Stahl wiederkehrend geprüft werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle 6 Jahre b) alle 10 Jahre c) alle 8 Jahre <p>18. Wo ist die Seriennummer einer aus Stahl gefertigten Atemluftflasche üblicherweise zu finden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) am Flaschenhals b) am Flaschenboden c) am Flaschenventil <p>19. Wo dürfen Atemluftflaschen von im Feuerwehrdienst eingesetzten Atemluftgeräten befüllt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) bei vom OÖLFK zugelassenen Füllstellen b) bei jedem Kompressor c) nur beim LFK <p>20. Wie oft müssen Atemschutzmasken nachweisbar geprüft werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) mind. 3 x jährlich b) mind. alle 2 Jahre c) nach jeder Verwendung, mind. 2 x jährlich <p>21. Wo sind die Atemschutzgeräte anzulegen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) innerhalb des Gefahrenbereichs b) im Feuerwehrhaus c) außerhalb des Gefahrenbereichs <p>22. Woran ist die Einhaltung der Grundüberholungstermine von Pressluftatmern ersichtlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Rechnung b) Prüfplakette am Gerät c) Prüfprotokoll <p>23. Wie werden Druckminderer und Lungenautomat eines Atemschutzgerätes überprüft?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) mit einem Kleinprüfgerät b) durch Beobachten des Manometers c) Hochdruck-Dichtprüfung 	<p>24. Wie weit darf der am Manometer eines Atemschutzgerätes angezeigte Druck während der Hochdruckdichtprüfung abfallen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) max. 20 bar b) max. 15 bar c) max. 10 bar <p>25. Bei welchem Druck muss die Restdruckwarnung eines Atemschutzgerätes ansprechen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) frühestens bei 50 bar b) spätestens bei 50 bar c) bei 65 bar <p>26. In welchen Abständen ist die AS-Tauglichkeit untersucht zu wiederholen, wenn der AS-Träger zwischen 40 und 50 Jahre alt ist?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle 2 Jahre b) alle 3 Jahre c) jährlich <p>27. Welcher Wasserstrahl wird vorzugsweise beim Innenangriff verwendet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sprühstrahl b) Vollstrahl c) Mittelstrahl <p>28. Mit welcher Farbe (lt. EN 1089/3) sind Gasflaschen, die mit Sauerstoff gefüllt sind, gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) blau b) weiß c) grün <p>29. Was bedeutet die Gefahrennummer „26“?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) oxidierendes Gas b) entzündbares Gas c) giftiges Gas <p>30. Wodurch wird (neben der Kennzeichnung mit Gefahrennummer) auf besondere Gefahren hingewiesen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Transportschein b) Gefahrenzettel c) Lieferschein
---	--

LÖSUNGEN ZUR THEORETISCHEN PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 1

1c, 2a, 3a, 4a, 5c, 6b, 7b, 8b, 9c, 10a, 11a, 12c, 13a, 14b, 15c, 16b, 17b, 18a, 19c, 20c, 21a, 22b, 23a, 24b, 25a, 26b, 27a, 28a, 29b, 30b

LÖSUNGEN ZUR THEORETISCHEN PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 2

1b, 2b, 3a, 4b, 5c, 6c, 7a, 8b, 9b, 10c, 11c, 12a, 13b, 14a, 15c, 16c, 17b, 18a, 19c, 20a, 21b, 22b, 23a, 24a, 25a, 26c, 27b, 28c, 29b, 30a

LÖSUNGEN ZUR THEORETISCHEN PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 3

1b, 2b, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8b, 9b, 10a, 11c, 12c, 13b, 14c, 15b, 16a, 17b, 18a, 19a, 20c, 21c, 22b, 23a, 24c, 25b, 26b, 27a, 28b, 29c, 30b

LPR AS	Stufe I	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 1				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRMF	ASTRM1	ASTRM2
Frage falsch beantwortet	je Fall 20			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Zeitvorgabe überschritten (10 Minuten)	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe I	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 2				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRF	ASTRM1	ASTRM2
Bebänderung von PA oder Maske nicht lang	je Fall 10			
Unsachgemäßes Tragen der Ausrüstung	je Fall 20			
PSA nicht ordnungsgemäß abgelegt	je Fall 10			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet	30			
Einsatzkurzprüfung nicht richtig durchgeführt	30			
Nicht richtiges Aufnehmen der Schutzausrüstung	je Fall 10			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
.....				
Zeit unter- bzw. überschritten (90 - 210 Sek.)	Stationsziel nicht erreicht			
Schutzausrüstung nicht vollständig	Stationsziel nicht erreicht			
Flaschendruck zu gering (180 bar / 270 bar)	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe I	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND
--------	---------	--

Wertungsblatt STATION 3

Feuerwehr:

Ifd. Truppnr.:

Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRF	ASTRM1	ASTRM2
Atemschutzüberwachung nicht durchgeführt	je Fall 20			
Nicht ordnungsgemäß angelegte PSA	je Fall 20			
Unrichtiges Auf- oder Abnehmen des LA	20			
Falsche Vorgangsweise beim Öffnen der Tür	30			
Nicht richtig durchgeführte Arbeiten	30			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet	30			
Falsches Verhalten im Trupp	je Fall 10			
Keine oder falsche Durchgabe des Druckes	je Fall 10			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
.....				
LA oder Maske vorzeitig abgenommen; Ausziehen der Handschuhe in der Übungsstrecke	Stationsziel nicht erreicht			
Einzelauftrag nicht durchgeführt	Stationsziel nicht erreicht			
Restdruck am Stationsende unter 10 bar	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte		200	200	200
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe I	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 4				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRF	ASTRM1	ASTRM2
Nicht ordnungsgemäß abgelegte AS-Ausrüstung	je Fall 10			
Mangelhaft durchgeföhrter Flaschenwechsel	20			
Mangelhaft durchgeföhrte HD-Dichtprüfung	50			
Flaschendruck der Reserveflasche(n) zu gering	50			
Falsche bzw. unvollständige Erklärungen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft bzw. Prüfabläufe	je Fall 10			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet	30			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Falsche Luftverbrauchsberechnung	20			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
.....				
Zeitvorgabe überschritten (6 bzw. 7 Minuten)	Stationsziel nicht erreicht			
Nicht funktionsbereiter Pressluftatmer	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS



Fragebogen Silber

Leistungsprüfung Atemschutz

Fragenkatalog Silber

- Teil 1
- Teil 2
- Teil 3

Lösungen Silber

- Teil 1
- Teil 2
- Teil 3



--	--	--

THEORETISCHE PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 1

Name:	Feuerwehr:
1. Ab welchem Alter ist das Tragen von Atemschutz im OÖ. Feuerwehrdienst rechtlich gestattet? a) 25 Jahre b) 21 Jahre c) 18 Jahre	8. Zu welcher Schutzstufe gehören gasdichte Vollschutanzüge? a) Stufe 2 b) Stufe 3 c) Stufe 4
2. In welchen Abständen ist die AS-Tauglichkeitsuntersuchung mindestens zu wiederholen, wenn der AS-Träger nicht älter als 40 Jahre ist? a) alle 5 Jahre b) alle 3 Jahre c) alle 6 Jahre	9. Wie hoch muss der Sauerstoffanteil in atembarer Luft mindestens sein? a) 21 % b) 15 % c) 17 %
3. Wo ist die Absolvierung einer fundierten Ausbildung zum Atemschutzträger nachweisbar? a) im syBOS b) im Tagebuch der Feuerwehr c) im Kassenbuch	10. Ist Kohlendioxid (CO ₂) für den Menschen wichtig? a) ja, es hält die Atmung in Gang b) ja, es regt die Lunge an c) nein
4. Aus wie vielen Personen besteht normalerweise ein AS-Trupp? a) 3 Personen b) 4 Personen c) 5 Personen	11. Ist Kohlenmonoxid (CO) ein brennbares Gas? a) ja b) nein c) bedingt
5. Wie sichert der AS-Trupp seinen Rückweg? a) es gibt keine Rückwegsicherung b) durch Markieren von Punkten c) mit Sicherungsleine od. Schlauch	12. Womit ist bei Einsätzen in Silos, Jauchegruben, Kanälen, Tanks usw. zu rechnen? a) mit geringer Gefahr b) mit keiner Gefahr c) mit Atemgiften
6. Wie viele Reserveatemschutztrupps müssen bei der AS-Sammelstelle in Bereitschaft stehen? a) mindestens zwei pro Einsatzabschnitt b) mindestens einer pro Einsatzabschnitt c) mindestens drei pro Einsatzabschnitt	13. Zu welcher Art von Atemschutz gehören Pressluftatmer? a) zu umluftunabhängigen b) zu umluftabhängigen c) zu arbeitsgebundenen
7. Wo wird der Funk im Atemschutz abgewickelt? a) Kanal 1 b) 70 cm, 2 m Band oder DMO c) Notkanal	14. Wie werden Pressluftatmer noch bezeichnet? a) leichter Atemschutz b) schwerer Atemschutz c) Kurzzeit-Atemschutz
	15. Was muss beim Kauf von FW-Kombinationsfiltern beachtet werden? a) Verpackungsgröße b) Sättigung c) Filterwirkung und Ablaufdatum

<p>16. Wie hoch ist der Betriebsdruck von Atemluftflaschen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 180 / 270 bar b) 200 / 300 bar c) 225 / 330 bar <p>17. Wie hoch muss der Flaschendruck in 200 bar Flaschen mindestens sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 150 bar b) 180 bar c) 220 bar <p>18. Wodurch wird die wiederkehrende Prüfung einer Atemluftflasche aus Stahl bestätigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Stempel auf der Atemluftflasche b) Druckbehälterbescheinigung c) mit einem Aufkleber <p>19. Dürfen Atemluftflaschen vollständig entleert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) sollen immer vor dem Füllen ganz entleert werden b) ja c) nein (außer bei wiederkehrenden Prüfungen) <p>20. Wo muss die Genehmigung zum Befüllen von im Feuerwehrdienst eingesetzten Atemluftflaschen angebracht sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) im Prüfbuch des Kompressors b) im Kommandoraum des Feuerwehrhauses c) sichtbar in der Nähe der Füllstelle <p>21. Was ist nach der Verwendung einer Atemschutzmaske durchzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) reinigen / desinfizieren / prüfen b) verstauen im Feuerwehrfahrzeug c) in den AS-Raum legen <p>22. In welchen Abständen ist eine Grundüberholung von Pressluftatmern bei einer autorisierten Stelle durchzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle 5 Jahre b) alle 6/9 oder 10 Jahre c) alle 8 Jahre <p>23. Was ist nach der Verwendung eines Pressluftatmerns durchzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Wartung nach der Bedienungsanleitung b) verstauen im Feuerwehrfahrzeug c) in den AS-Raum zur Wartung legen 	<p>24. Welche Druckprüfung ist nach jedem Flaschenwechsel am Atemschutzgerät durchzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Niederdruckprüfung b) Hochdruck – Dichtprüfung c) Überdruckprüfung <p>25. Worauf ist bei der Durchführung einer Hochdruckdichtprüfung an Atemschutzgeräten zu achten?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) dass beide Pressluftflaschenventile geschlossen sind b) dass beide Pressluftflaschenventile offen sind c) dass der Manometer funktioniert <p>26. Wie kann eine Rauchdurchzündung verhindert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Funkverkehr unterlassen b) Kühlen der Brandgase an der Decke mit Sprühstrahl c) Schließen aller Fenster und Türen <p>27. Womit kann man eine explosionsfähige Atmosphäre am Einsatzort nachweisen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Explosimeter b) Prüfröhrchen c) Gaschromatograph <p>28. Mit welcher Farbe (lt. EN 1089/3) sind Gasflaschen mit brennbaren Gasen / Gasgemischen (ausgenommen Acetylen), gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) rot b) gelb c) orange <p>29. Was bedeutet ein „X“ vor einer Gefahrennummer?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Dämpfe mit Sprühstrahl niederschlagen b) Stoff reagiert gefährlich mit Wasser c) Stoff mit Wasser auflösen <p>30. Mit welcher Gefahrennummer wird Superbenzin gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 3 b) 33 c) 333
---	--

Folgende Fragen sind stichwortartig frei zu beantworten:

31. Wie kann der Rauchaustritt in nicht betroffene Gebäudeteile verhindert werden?

32. Was besagt die GAMS-Regel?

33. Welche Aufgabe hat das federbelastete Ausatemventil bei Überdruck-AS-Masken?

34. Wie heißt die Grenze, ab der ein explosionsfähiges Gas-Luftgemisch zündfähig ist?

35. Welche Maßnahme sollte parallel zur Brandbekämpfung durchgeführt werden?

36. Wie lange dürfen originalverschlossene Feuerwehr-Kombinationsfilter gelagert werden?

37. Welche 4 Faktoren müssen vorherrschen, damit ein Brand entstehen kann?

38. Zum Erkennen von welchen 3 Gefahren werden im Feuerwehrdienst Warn- und Messgeräte verwendet?

39. Welche 3 Voraussetzungen müssen gegeben sein, dass Filtergeräte zum Einsatz gebracht werden dürfen?

40. Bei welcher Stützpunktfeuerwehr für meinen Bezirk sind das Atemschutzfahrzeug und das Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug stationiert?

THEORETISCHE PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 2

Name:	Feuerwehr:
1. Wer führt den Atemschutztrupp im Einsatz? a) ASTRM 2 b) ASTRM 1 c) ASTRF	8. Wie hoch ist der Anteil von Sauerstoff in der Umgebungsluft? a) 31% b) 21% c) 41%
2. Ist eine spezielle Ausbildung zum Tragen von Atemschutz im Feuerwehrdienst vorgeschrieben? a) nein b) ja c) nicht unbedingt	9. Kann Sauerstoffmangel in der Atemluft vom Menschen wahrgenommen werden? a) ja b) nein c) bedingt
3. Muss die Ausbildung zum AS-Träger an der Landes-Feuerwehrschule durchgeführt werden? a) nein, nicht unbedingt b) ja, und nur dort c) nur wenn es wo anders nicht möglich ist	10. Welches Gas entsteht bei unvollständiger Verbrennung? a) Stickstoff (N_2) b) Kohlendioxid (CO_2) c) Kohlenmonoxid (CO)
4. Wie ist eine Atemschutzsammelstelle gekennzeichnet? a) mit gelbem Drehlicht b) mit grünem Drehlicht c) mit rotem Drehlicht	11. Können feste Stoffe Atemgifte sein? a) bedingt b) nein c) ja, z.B. Staub
5. Was bedeutet ein Dauerhupsignal an der Einsatzstelle? a) keine besondere Bedeutung b) alle Einsatzkräfte vor c) sofortiger Rückzug aller Einsatzkräfte	12. Zu welcher Art von Atemschutz gehören Filtergeräte? a) zu umluftabhängigen b) zu umluftunabhängigen c) zum schweren
6. Wie lange kann ein Mensch (im Regelfall) ohne Sauerstoff (Atmung) leben? a) ca. 10 Minuten b) ca. 5 Minuten c) ca. 3 Minuten	13. Woran sind Pressluftatmer gebunden? a) Ort b) Zeit c) Umgebungsluft
7. Wie bewegt sich ein Atemschutztrupp in verrauchten Räumen? a) gemeinsam in Bodennähe b) stehend, achtet auf spitze Gegenstände c) vorausschauend, sehr vorsichtig	14. Welche Systeme werden bei AS-Geräten verwendet? a) Normaldruck und Überdrucksysteme b) Einweg- und Zweiwegsysteme c) Unterdrucksystem
	15. Wo ist das Ablaufdatum eines Atemfilters ersichtlich? a) auf der Versiegelung b) im Beipackzettel c) Aufdruck am Filtergehäuse

<p>16. Welches Volumen hat eine 200 bar Atemluftflasche aus Stahl?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 6 Liter b) 5 Liter c) 4 Liter 	<p>23. Wer ist innerhalb der Feuerwehr für die Instandhaltung von Atemschutzgeräten verantwortlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Atemschutzwart b) Kommandant c) Gerätewart
<p>17. Wie hoch muss der Flaschendruck in 300 bar Flaschen mindestens sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 250 bar b) 270 bar c) 320 bar 	<p>24. Wie lange muss die Hochdruckdichtprüfung von Atemschutzgeräten dauern?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 1 Minute b) 5 Minuten c) 10 Minuten
<p>18. Wodurch ist eine Atemluftflasche einwandfrei zu identifizieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Farbkennzeichnung, Seriennummer b) Gewicht c) Baugröße/Durchmesser 	<p>25. Was muss nach der Hochdruckdichtprüfung am Atemschutzgerät überprüft werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Restdruckwarnung b) Niederdruckwarnung c) Hochdruckwarnung
<p>19. Warum dürfen Atemluftflaschen außer bei der wiederkehrenden Prüfung der Flasche nicht vollständig entleert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) weil der Flaschenkörper immer unter Druck stehen muss b) weil sonst das Ventil keinen Gegendruck hat c) damit keine feuchte Luft eindringen kann 	<p>26. Womit muss das Anschlussstück des Lungenautomaten vor Beschädigungen geschützt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) durch die Maske b) mit einem Tuch c) Lungenautomatenhalter oder Schutzkappe
<p>20. Sind außer jenen Personen, die im Prüfbuch namentlich angeführt sind, weitere Personen zum Bedienen einer Füllstelle berechtigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) nein b) ja c) im Einsatzfall 	<p>27. Welcher Sicherheitsabstand ist bei der Brandbekämpfung im Bereich elektrischer Anlagen bis 1000 V beim Einsatz von Wasser als Löschmittel einzuhalten?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sprühstrahl 2 m / Vollstrahl 4 m b) Sprühstrahl 1 m / Vollstrahl 5 m c) Sprühstrahl 3 m / Vollstrahl 6 m
<p>21. Welche Ventile sind Bestandteil einer AS-Maske?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Unter- und Überdruckventil b) Ein- und Ausatemventil c) Hoch- und Niederdruckventil 	<p>28. Mit welcher Farbe (lt. EN 1089/3) sind Gasflaschen, die mit Acetylen gefüllt sind, gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) orange b) rot c) kastanienbraun
<p>22. Woran ist die Einhaltung der Grundüberholungstermine von Pressluftatmern ersichtlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Rechnung b) Prüfplakette am Gerät c) Prüfprotokoll 	<p>29. Was bedeuten die oberen Ziffern bei einer Gefahrenguttafel?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) UN-Nummer b) Gefahrennummer c) Notrufnummer
	<p>30. Mit welcher Gefahrennummer werden ansteckungsgefährliche Stoffe gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 606 b) 666 c) 699

Folgende Fragen sind stichwortartig frei zu beantworten:

31. Ab welchem Sauerstoffgehalt in der Einatemluft tritt eine Gefährdung der Gesundheit ein?

32. Was besagt die 3-A-Regel?

33. In welcher Maßeinheit messen die bei der Feuerwehr eingesetzten Explosimeter?

34. Sie haben Ihren Auftrag (Brandbekämpfung im 1. OG) durchgeführt und wollen nun das 2. OG kontrollieren. Was muss beachtet werden?

35. Welche 3 Arten von Atemgiften kennen Sie?

- 36. Wie lange dürfen bereits gebrauchte, aber nicht gesättigte Feuerwehr-Kombinationsfilter gelagert werden?**
- 37. Bei welcher Stützpunktfeuerwehr für meinen Bezirk sind Schutzzüge der Schutzstufe 3 vom OÖLFV stationiert?**
- 38. Welche 2 Hauptgruppen von Atemschutzgeräten gibt es?**
- 39. Was ist Kohlenmonoxid? (Chemische Abkürzung, Vorkommen, physikalische Eigenschaft.)**
- 40. Ein Atemschutzträger verbraucht 50 Liter Luft pro Minute. Wie lange kann er bis zum Ansprechen der Restdruckwarnung (50 bar) noch im Einsatz bleiben, wenn sich im PA (2 x 4 L / 200 bar) noch 150 bar Luftdruck befinden? (inkl. Rechenvorgang)**

THEORETISCHE PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 3

Name:

Feuerwehr:

<p>1. Welche ärztliche Untersuchung muss vor dem Ausbildungsbeginn eines AS-Trägers durchgeführt werden?</p> <p>a) Herzuntersuchung b) AS-Tauglichkeitsuntersuchung c) Lungenuntersuchung</p>	<p>9. Ist Kohlendioxid (CO₂) schwerer als Luft?</p> <p>a) nein b) ja c) gleich schwer</p>
<p>2. Muss eine fundierte Ausbildung zum Atemschutzträger nachweisbar sein?</p> <p>a) nein b) ja c) nicht unbedingt</p>	<p>10. Ist Kohlenmonoxid (CO) schwerer als Luft?</p> <p>a) nein, es ist leichter b) ja c) gleich schwer</p>
<p>3. Wie oft muss ein Atemschutzträger an „einsatzmäßig gestalteten“ Übungen teilnehmen?</p> <p>a) mind. 2 mal/Jahr b) mind. 1 mal/Jahr c) mind. 3 mal/Jahr</p>	<p>11. Wodurch kann eine Atemkrise vermieden werden?</p> <p>a) nicht vermeidbar b) schnelles Atmen c) durch ruhiges und tiefes Atmen</p>
<p>4. Wer führt den Atemschutztrupp im Einsatz?</p> <p>a) ASTRM 2 b) ASTRM 1 c) ASTRF</p>	<p>12. Zu welcher Art von Atemschutz gehören Schlauchgeräte?</p> <p>a) zu Fluchtgeräten b) zu umluftabhängigen c) zu umluftunabhängigen</p>
<p>5. Wie verhält sich der AS-Trupp, wenn bei einem AS-Träger die Restdruckwarnung anspricht?</p> <p>a) weiter vorrücken und Ausgang suchen b) Manometerkontrolle der Pressluftatmer c) kontrollierter Rückzug des AS-Trupps</p>	<p>13. Wie werden Filtergeräte im Feuerwehrdienst noch bezeichnet?</p> <p>a) schwerer Atemschutz b) leichter Atemschutz c) Langzeit-Atemschutz</p>
<p>6. Durchschnittlicher Luftverbrauch beim Tragen von Atemschutzgeräten bei mittelschwerer Arbeit?</p> <p>a) ca. 10 – 20 Liter/min b) ca. 40 – 60 Liter/min c) ca. 90 – 120 Liter/min</p>	<p>14. Wie werden Atemfilter eingeteilt?</p> <p>a) in Filterschutzstufen b) in Filtergruppen c) in Filterklassen</p>
<p>7. Wann darf im Atemschutzeinsatz der Funkkanal geändert werden?</p> <p>a) nur nach Anweisung des Einsatzleiters b) bei Gelegenheit c) von Zeit zu Zeit</p>	<p>15. Dürfen Filtergeräte im Zweifelsfall verwendet werden?</p> <p>a) ja b) nein c) im Freien</p>
<p>8. Was bedeutet das Ansprechen des Bewegungslosmelders?</p> <p>a) meine Luft geht zu Ende b) benötige Hilfe c) Flaschendruck zu gering</p>	<p>16. Welches Volumen hat eine 300 bar Atemluftflasche aus Stahl?</p> <p>a) 6 Liter b) 5 Liter c) 8 Liter</p>

<p>17. In welchen Zeitabständen müssen Atemluftflaschen aus Stahl wiederkehrend geprüft werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle 6 Jahre b) alle 10 Jahre c) alle 8 Jahre 	<p>24. Wie weit darf der am Manometer eines Atemschutzgerätes angezeigte Druck während der Hochdruckdichtprüfung abfallen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) max. 20 bar b) max. 15 bar c) max. 10 bar
<p>18. Wo ist die Seriennummer einer aus Stahl gefertigten Atemluftflasche üblicherweise zu finden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) am Flaschenhals b) am Flaschenboden c) am Flaschenventil 	<p>25. Bei welchem Druck muss die Restdruckwarnung eines Atemschutzgerätes ansprechen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) frühestens bei 50 bar b) spätestens bei 50 bar c) bei 65 bar
<p>19. Wo dürfen Atemluftflaschen von im Feuerwehrdienst eingesetzten Atemluftgeräten befüllt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) bei vom OÖLFK zugelassenen Füllstellen b) bei jedem Kompressor c) nur beim LFK 	<p>26. Mit welcher Geschwindigkeit breitet sich eine Explosion aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Meter / Minute b) Meter / Sekunde c) $\frac{1}{10}$ Meter / Sekunde
<p>20. Wie oft müssen Atemschutzmasken nachweisbar geprüft werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) mind. 3 x jährlich b) mind. alle 2 Jahre c) nach jeder Verwendung, mind. 2 x jährlich 	<p>27. Welcher Wasserstrahl wird vorzugsweise beim Innenangriff verwendet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sprühstrahl b) Vollstrahl c) Mittelstrahl
<p>21. Wo sind die Atemschutzgeräte anzulegen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) innerhalb des Gefahrenbereichs b) im Feuerwehrhaus c) außerhalb des Gefahrenbereichs 	<p>28. Mit welcher Farbe (lt. EN 1089/3) sind Gasflaschen, die mit Sauerstoff gefüllt sind, gekennzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) blau b) weiß c) grün
<p>22. In welchen Abständen müssen Überprüfungen der Pressluftatmer nachweisbar durchgeführt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle 2 Jahre b) nach jeder Verwendung, mind. 2 x jährlich c) mind. 4 x jährlich 	<p>29. Was bedeutet die Gefahrennummer „26“?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) oxidierendes Gas b) entzündbares Gas c) giftiges Gas
<p>23. Wie werden Druckminderer und Lungenautomat eines Atemschutzgerätes überprüft?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) mit einem Kleinprüfgerät b) durch Beobachten des Manometers c) Hochdruck-Dichtprüfung 	<p>30. Wodurch wird (neben der Kennzeichnung mit Gefahrennummer) auf besondere Gefahren hingewiesen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Transportschein b) Gefahrenzettel c) Lieferschein

Folgende Fragen sind stichwortartig frei zu beantworten:

31. Was bedeutet die Angabe „UEG“?

32. Wie können Räume effektiver abgesucht werden?

33. Wie hoch ist der Kohlendioxid-Anteil in der Ausatemluft?

34. Welches Gas ist für die Steuerung der Atmung verantwortlich?

35. Was versteht man unter dem „MAK-Wert“?

36. Welche Bezeichnung (inkl. Filterklassen) hat der im Feuerwehrdienst hauptsächlich verwendete Filter?

37. Wie heißen die Schutzstufen für die Schutzbekleidung (inkl. Bezeichnung)?

38. Zu welchem Stützpunktfahrzeug des OÖLFV ist eine Gasspülpumpe mit Prüfröhrchen verlagert?

39. Was ist Kohlendioxid? (Chemische Abkürzung, Vorkommen, physikalische Eigenschaft)

**40. Berechne den Luftverbrauch pro Minute (inkl. Rechenvorgang)
AS-Gerät 2 x 4 Liter / 200 bar**

Anfangsdruck: 200 bar

Enddruck: 80 bar

Anfangszeit: 10:20 Uhr

Endzeit: 10:44 Uhr

LÖSUNGEN ZUR THEORETISCHEN PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 1

- 1c, 2a, 3a, 4a, 5c, 6b, 7b, 8b, 9c, 10a, 11a, 12c, 13a, 14b, 15c, 16b, 17b, 18a, 19c, 20c, 21a, 22b, 23a, 24b, 25a, 26b, 27a, 28a, 29b, 30b
31. Durch den Einsatz eines Rauchvorhanges
 32. Gefahr erkennen – Absperren, Absichern – Menschen retten – Spezialkräfte anfordern
 33. damit Überdruck in der Maske aufgebaut werden kann
 34. Untere Explosionsgrenze
 35. Schaffen von Abluftöffnungen und Meldung an den GRKDT
 36. bis zum Ablaufdatum
 37. Sauerstoff, Wärme, brennbarer Stoff, richtiges Mengenverhältnis
 38. Explosionsgefahr, Sauerstoffmangel, Vergiftungsgefahr durch Atemgifte
 39. Sauerstoffgehalt mind. 17 Vol%, geringe Schadstoffkonzentration (vom Filtertyp abhängig), keine Atemgifte, gegen die der Filter nicht schützt
 40. Antwort = Stützpunkt des jeweiligen Bezirkes

LÖSUNGEN ZUR THEORETISCHEN PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 2

- 1c, 2b, 3a, 4b, 5c, 6c, 7a, 8b, 9b, 10c, 11c, 12a, 13b, 14a, 15c, 16c, 17b, 18a, 19c, 20a, 21b, 22b, 23a, 24a, 25a, 26c, 27b, 28c, 29b, 30a
31. unter 15 Vol%
 32. Abstand – Aufenthaltszeit - Abschirmung
 33. % Untere Explosionsgrenze
 34. Bekanntgabe der Ortsveränderung ins 2. OG. per Funk an den GRKDT
 35. Stickgase, Blut-, Nerven- und Zellgifte, Reiz- und Ätzgifte
 36. max. 6 Monate
 37. Antwort = Stützpunkt des jeweiligen Bezirkes
 38. Umluftabhängige und umluftunabhängige Atemschutzgeräte
 39. CO, unvollständige Verbrennung, Bergwerk, Abgase in Industrie und Verkehr, leichter als Luft
 40. $150 - 50 = 100 \text{ bar} \times 8 = 800 \text{ Liter} / 50 = 16 \text{ Minuten}$

LÖSUNGEN ZUR THEORETISCHEN PRÜFUNG – FRAGENKATALOG TEIL 3

- 1b, 2b, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8b, 9b, 10a, 11c, 12c, 13b, 14c, 15b, 16a, 17b, 18a, 19a, 20c, 21c, 22b, 23a, 24c, 25b, 26b, 27a, 28b, 29c, 30b
31. Untere Explosionsgrenze
 32. unter Zuhilfenahme einer Wärmebildkamera
 33. ca. 4%
 34. Kohlenstoffdioxid
 35. Maximale Arbeitsplatzkonzentration
 36. Feuerwehr-Kombinationsfilter, A2B2E2K2Hg/P3
 37. 1-Brandschutzbekleidung; 2-Teilschutzbekleidung; 3-Vollschatzbekleidung; 4-Spezialschutzbekleidung
 38. Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug
 39. CO₂, vollständige Verbrennung, Abgase in Industrie und Verkehr, Gärkeller und Silos, schwerer als Luft
 40. $200 - 80 = 120 \text{ bar} \times 8 = 960 \text{ Liter} / 24 = 40 \text{ Liter pro Minute}$

LPR AS	Stufe II	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 1				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRMF	ASTRM1	ASTRM2
Frage falsch beantwortet	je Fall 14			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Zeitvorgabe überschritten (10 Minuten)	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe II	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 2				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRF	ASTRM1	ASTRM2
Bebänderung von PA oder Maske nicht lang	je Fall 10			
Unsachgemäßes Tragen der Ausrüstung	je Fall 20			
PSA nicht ordnungsgemäß abgelegt	je Fall 10			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet	30			
Einsatzkurzprüfung nicht richtig durchgeführt	30			
Nicht richtiges Aufnehmen der Schutzausrüstung	je Fall 10			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
.....				
Zeit unter- bzw. überschritten (90-180 Sek.)	Stationsziel nicht erreicht			
Schutzausrüstung nicht vollständig	Stationsziel nicht erreicht			
Flaschendruck zu gering (180 bar / 270 bar)	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe II	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 3				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRF	ASTRM1	ASTRM2
Atemschutzüberwachung nicht durchgeführt	je Fall 20			
Nicht ordnungsgemäß angelegte PSA	je Fall 20			
Unrichtiges Auf- oder Abnehmen des LA	20			
Falsche Vorgangsweise beim Öffnen der Tür	30			
Nicht richtig durchgeführte Arbeiten	30			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet	30			
Falsches Verhalten im Trupp	je Fall 10			
Keine oder falsche Durchgabe des Druckes	je Fall 10			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Keine schonende Menschenrettung	je Fall 20			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
.....				
LA oder Maske vorzeitig abgenommen; Ausziehen der Handschuhe in der Übungsstrecke	Stationsziel nicht erreicht			
Einzelauftrag nicht durchgeführt	Stationsziel nicht erreicht			
Restdruck am Stationsende unter 10 bar	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe II	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 4				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRF	ASTRM1	ASTRM2
Nicht ordnungsgemäß abgelegte AS-Ausrüstung	je Fall 10			
Mangelhaft durchgeföhrter Flaschenwechsel	20			
Mangelhaft durchgeföhrte HD-Dichtprüfung	50			
Flaschendruck der Reserveflasche(n) zu gering	50			
Falsche bzw. unvollständige Erklärungen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft bzw. Prüfabläufe	je Fall 10			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet	30			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Falsche Luftverbrauchsberechnung	20			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
.....				
Zeitvorgabe überschritten (6 bzw. 7 Minuten)	Stationsziel nicht erreicht			
Nicht funktionsbereiter Pressluftatmer	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS



Fragebogen Gold

Leistungsprüfung Atemschutz

Fragenkatalog Gold

- Teil 1
- Teil 2
- Teil 3

Lösungen Gold

- Teil 1
- Teil 2
- Teil 3



--	--	--

- 1) Woraus setzt sich die Einatemluft zusammen?**
78% Stickstoff, 21% Sauerstoff, 0,04% Kohlenstoffdioxid, 0,96% Edelgase
- 2) Woraus setzt sich die Ausatemluft zusammen?**
78% Stickstoff, 17% Sauerstoff, 4,04% Kohlenstoffdioxid, 0,96% Edelgase
- 3) Wie lange kann ein Mensch ohne Sauerstoff (Atmung) überleben?**
Ca. 3 Minuten
- 4) Wie kann man Sauerstoffmangel erkennen?**
Nur mit speziellen Messgeräten
- 5) Wo im menschlichen Körper findet der sogenannte Gasaustausch statt?**
In der Lunge
- 6) Wo im menschlichen Körper sitzt das Atemzentrum?**
Im Gehirn
- 7) Welches Gas steuert im Atemzentrum die Atmung?**
Kohlenstoffdioxid
- 8) Welche Wirkung hat eine CO₂-Konzentration von 5% in der Einatemluft?**
Steigerung der Atemfrequenz um 300%, Kopfschmerzen
- 9) Welche Probleme entstehen bei einem Sauerstoffgehalt von mehr als 21% in der Einatemluft?**
Für die Atmung kein Problem, allerdings steigen Brand- und Explosionsgefahr
- 10) Ab welchem Sauerstoffgehalt in der Einatemluft besteht erhebliche Gefahr für die Gesundheit?**
Unter 15%
- 11) Wie hoch ist der Atemluftbedarf pro Minute bei starker Arbeit (z.B. Treppen laufen)?**
Ca. 100 Liter pro Minute
- 12) Wie kann eine Atemkrise entstehen?**
Durch kurzes, flaches und hastiges Atmen (Brustatmung)
- 13) Wie kann eine Atemkrise vermieden werden?**
Durch ruhiges und tiefes Atmen
- 14) Welche Intervalle der ärztlichen Atemschutztauglichkeitsuntersuchung sind grundsätzlich vorgeschrieben?**
*vom 18. bis zum 40. Lebensjahr: alle 5 Jahre
vom 41. bis zum 50. Lebensjahr: alle 3 Jahre
über 50 Jahre: alle 2 Jahre*
- 15) Wie verhält sich Bart und Atemschutz?**
Personen mit Bart im Bereich der äußeren Dichtlippen einer Atemschutzmaske sind für das Tragen von Vollmasken ungeeignet.

- 16) Welche Erholungszeit sollte zwischen zwei stark belastenden Atemschutzdurchgängen eingehalten werden?**
Mind. 30 Minuten
- 17) Wie ist ein Atemschutz-Sammelplatz gekennzeichnet?**
Mit grünem Drehlicht oder Hinweisschild
- 18) Nenne die 3 Hauptgruppen der Atemgifte:**
Stickgase, Blut-, Nerven- und Zellgifte, Reiz- und Ätzgifte
- 19) Nenne mind. 3 Vertreter von Stickgasen:**
Methan, Ethan, Wasserstoff, Stickstoff, Edelgase
- 20) Nenne mind. 3 Vertreter von Blut-, Nerven- und Zellgiften:**
Kohlenstoffmonoxid, Blausäure, nitrose Gase, CO₂
- 21) Nenne mind. 3 Vertreter von Nervengiften:**
Benzindämpfe, Lösungsmittel, Kohlenstoffdioxid, Methylalkohol
- 22) Nenne mind. 3 Vertreter von Reiz- und Ätzgiften:**
Fluor, Chlor, Brom, Ammoniak, Schwefelsäure, Salpetersäure, nitrose Gase
- 23) Wie zeigt sich eine Rauchgasvergiftung?**
Reizung der Augen, Brechreiz, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, in schweren Fällen Bewusstlosigkeit und Tod
- 24) Welche Aufgaben haben Atemschutzgeräte?**
Dem Geräteträger die Atmung in mit Atemgiften verunreinigter Luft und bei Sauerstoffmangel zu ermöglichen
- 25) In welche zwei Hauptgruppen werden Atemschutzgeräte für gasförmige Umgebung (von 0,7 bis 1,2 bar) unterteilt?**
- Atemschutzgeräte, die abhängig von der Umgebungsatmosphäre wirken
- Atemschutzgeräte, die unabhängig von der Umgebungsatmosphäre wirken
- 26) Zu welcher Gruppe von Atemschutzgeräten gehören Filtergeräte?**
Atemschutzgeräte, die abhängig von der Umgebungsatmosphäre wirken; leichter Atemschutz
- 27) Welche Atemschutzgeräte, die unabhängig von der Umgebungsatmosphäre wirken, gibt es?**
Schlauchgeräte, Behältergeräte, Regenerationsgeräte, schwerer Atemschutz
- 28) Darf mit einem Presslufatmer getaucht werden?**
Nein
- 29) Welche Atemanschlüsse kennen sie (mindestens 3)?**
Mundstücke, Viertel- und Halbmasken, Vollmasken, Schutzhauben, Schutzhelme
- 30) Von welchen drei Fakten sind Atemschutzgeräte, je nach ihrer Funktion, abhängig?**
Ort, Zeit, Umluft

31) Welche Art von Atemanschluss wird im Feuerwehrdienst überwiegend verwendet und welche zwei Maskentypen unterscheiden wir dabei?

Vollmaske mit Einwegatmung und Vollmaske mit Zweiwegatmung

32) Wie orientiere ich mich mit einer Wärmebildkamera?

Durch Anwendung des Würfelblickes

33) Kurzbeschreibung der Funktionsweise einer Vollmaske mit Zweiwegatmung:

Rundgewinde- oder Steckanschluss, beim Einatmen wird durch Unterdruck das Einatemventil geöffnet und die Einatemluft strömt vorbei am Einatemventil im Anschlussstück in den Augenraum, über die Steuerventile der Innenmaske gelangt die Einatemluft zu den Atemorganen. Die Ausatemluft wird direkt zum Ausatemventil geleitet, welches durch Überdruck geöffnet wird und die Ausatemluft ins Freie abströmen lässt

34) Welchen Vorteil hat eine Überdruck-Vollmaske zu einer Normaldruck-Vollmaske?

Der Überdruck in der Maske verhindert ein Eindringen von gasförmigen Schadstoffen in die Maske. Bei Undichtigkeit der Maske strömt Luft aus dem Inneren der Maske ins Freie

35) In welche drei Gruppen werden Atemfilter eingeteilt und welcher wird im Feuerwehrdienst verwendet?

Gasfilter, Partikelfilter und Kombinationsfilter

Im Feuerwehrdienst wird hauptsächlich der Kombinationsfilter verwendet

36) Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit der Einsatz von Filtergeräten möglich ist?

- Sauerstoffgehalt in der Umgebungsatmosphäre größer 17%
- geringe Schadstoffkonzentration (vom Filtertyp abhängig)
- in der Umgebungsatmosphäre dürfen keine Atemgifte, gegen die der Filter nicht schützt, vorhanden sein

37) Welchen Schutz bietet der Kombinationsfilter mit der Bezeichnung

“A2, B2, E2, K2, Hg / P3“?

Der Filter schützt vor einer Schadstoffkonzentration von max. 0,5 Vol%. Er bietet Schutz vor organischen (A), anorganischen (B), sauren (E) und basischen (K) Gasen und Dämpfen und vor Quecksilberdämpfen (Hg) und er besitzt ein großes Rückhaltevermögen für Partikel (P3)

38) Schützt ein Kombinationsfilter vor Kohlenstoffmonoxid und Sauerstoffmangel?

Nein

39) Bei welchem Flaschendruck muss die Restdruckwarnung am Pressluftatmer ansprechen?

bei 55 bar +/- 5 bar

40) Dürfen Atemluftflaschen komplett entleert (drucklos gemacht) werden?

Nein

41) Warum dürfen Atemluftflaschen nicht komplett entleert (drucklos) gemacht werden?

Damit keine Feuchtigkeit in das Flascheninnere gelangen kann.

42) Wie oft müssen Atemluftflaschen aus Stahl von einer autorisierten Stelle einer Druckprobe unterzogen werden?

Alle 10 Jahre

- 43) Wie oft müssen Atemluftflaschen aus Verbundmaterial (CFK o.ä.) von einer autorisierten Stelle einer Druckprobe unterzogen werden?**
Alle 3 oder 5 Jahre, abhängig von der Bauartgenehmigung der Flasche
- 44) Welche Luftmenge wird für den Rückweg eines Atemschutztrupps eingeplant?**
Die doppelte Menge wie beim Hinweg
- 45) Welchen Mindestdruck müssen Pressluftatmer haben, um einsatzbereit zu sein?**
*200 bar – Geräte mind. 180 bar
 300 bar – Geräte mind. 270 bar*
- 46) Wozu dient ein Atemschutz-Außenüberwachungsgerät?**
Zur Kontrolle der Einsatzzeit der eingesetzten Atemschutztrupps
- 47) Wozu dient ein Totmannwarner eines Atemschutzgeräteträgers?**
Zur manuellen oder automatischen Abgabe von Notsignalen
- 48) Wie sichert sich ein Atemschutztrupp seinen Rückmarschweg?**
Mittels Schlauchleitung oder Leine
- 49) Nach wem bzw. was richtet sich die Einsatzdauer eines Atemschutztrupps?**
*Die Einsatzdauer richtet sich nach dem Geräteträger mit dem geringsten Luftvorrat.
 Spätestens bei Ertönen der Restdruckwarnung muss der gesamte Trupp den Gefahrenbereich verlassen haben.*
- 50) Wie errechnet sich der für einen Atemschutzeinsatz zur Verfügung stehende Atemluftvorrat, wenn ein Einflaschengerät mit einem Flascheninhalt von 6 Liter und einem Flaschendruck von 300 bar verwendet wird?**
 $6 \text{ Liter} \times 300 \text{ bar} = 1.800 \text{ Liter} - 180 \text{ Liter (10\%)} = 1.620 \text{ Liter Luftvorrat}$
 $6 \text{ Liter} \times 55 \text{ bar (Restdruck)} = 330 \text{ Liter Luftreserve}$
zur Verfügung stehender Atemluftvorrat: $1.620 - 330 = 1.290 \text{ Liter}$
- 51) Welche farbliche Kennzeichnung müssen Atemluftflaschen im Schulterbereich aufweisen?**
Schwarz/weiß fächerförmig ($\frac{1}{4}$ -Teilung) bzw. ringförmig
- 52) Welche farbliche Kennzeichnung müssen Acetylengasflaschen im Schulterbereich aufweisen?**
Kastanienbraun
- 53) Was bedeutet die Abkürzung "UEG"?**
Untere Explosionsgrenze, d.i. jenes Mischungsverhältnis, ab dem ein explosionsfähiges Gas-Luft-Gemisch zündfähig ist
- 54) Welche Gefahren können mit Warn- und Messgeräten erkannt werden (mind. 3)?**
Explosionsgefahr, Sauerstoffmangel, Vergiftungsgefahr durch Atemgifte, atomare Strahlung
- 55) Wo liegt die erste Alarmschwelle bei den im Feuerwehrdienst verwendeten Explosimetern?**
bei Erreichen von 10% der unteren Explosionsgrenze
- 56) Welche 4 Faktoren müssen vorhanden sein, damit ein Brand entstehen kann?**
Sauerstoff, Wärme, brennbarer Stoff und das alles im richtigen Mischungsverhältnis

57) Welche Schutzstufen kennen wir im Feuerwehrdienst?

Schutzstufe 1: Einsatzbekleidung

Schutzstufe 2: leichter Hitzeschutz, nicht gasdichter Chemikalienschutzanzug

Schutzstufe 3: schwerer Hitzeschutz, gasdichter Chemikalienschutzanzug

Schutzstufe 4: Kombination von Hitzeschutz- und Chemikalienschutzanzug

58) Was bedeutet die „GAMS-Regel“?

Gefahr erkennen, Absperren, Absichern, Menschenrettung, Spezialkräfte anfordern

59) Welche Umstände schließen einen Innenangriff aus?

Einsturz und/oder Explosionsgefahr

60) Mit welchen Gefahren ist an der Einsatzstelle zu rechnen (4A-C-4E-Regel)?

Atemgifte, Angstreaktion, Ausbreitung, atomare Strahlung,

chemische Gefahren

Explosion, Elektrizität, Einsturz, Erkrankung

61) Welcher Sicherheitsabstand ist bei Brandbekämpfung im Bereich elektr. Anlagen mit Spannungen bis 1.000 Volt beim Einsatz von C-Mehrzweckstrahlrohren einzuhalten?

Sprühstrahl 1 m, Vollstrahl 5 m

62) Welcher Wasserstrahl wird vorzugsweise bei Innenangriffen eingesetzt?

Sprühstrahl

63) Mit welcher Geschwindigkeit breitet sich eine Explosion aus?

Meter pro Sekunde

64) Ein Eisenträger glüht dunkelrot. Welche Temperatur hat er?

Ca. 700 °C

65) Wie viel von seiner Tragfähigkeit verliert ein Eisenträger bei einer Temperatur von 700°C?

Ca. zwei Drittel

66) Welche brennbaren Stoffe dürfen nicht mit Wasser gelöscht werden (mind. 3)?

Benzin, Leichtmetalle, Wachs, Fett

67) Von wie vielen Personen darf eine Leiter gleichzeitig bestiegen werden?

Von einer Person, ausgenommen bei Menschenrettung von 2 Personen

68) Welche Maßnahmen sind bei Bränden im Bereich von Druckgasbehältern zu treffen?

Aus sicherer Deckung heraus kühlen

69) Welche Stoffe neigen zu Selbstentzündung (mind. 2)?

Phosphor, feuchtes Heu, in Öl getränktes Putzwolle

70) Was versteht man unter Einsatzabschnitt?

Teil einer Einsatzstelle, der von der Einsatzleitung einer Einheit zugewiesen wird

71) Wie viel Wasserdampf ergibt 1 Liter Wasser?

ca. 1.700 Liter Wasserdampf

72) Welche Einsatzgrundsätze muss der Atemschutzgeräteträger beachten?

Der Atemschutztrupp besteht grundsätzlich aus 3 Truppmitgliedern und bleibt im Einsatz eine Einheit, der Trupp geht gemeinsam vor und tritt gemeinsam den Rückzug an

73) Was sagt die Zahl im unteren Feld der orangen Warntafel aus?

Die Stoffnummer (UN-Nummer)

74) Was bedeutet die Zahl im oberen Feld der orangen Warntafel?

Die Gefahren-Nummer

75) Welche Stoffe kennzeichnet die Gefahrenklasse 2?

Gase

76) Welche Stoffe kennzeichnet die Gefahrenklasse 3?

Entzündbare flüssige Stoffe

77) Welche Aufgabe hat der Rettungstrupp beim Atemschutzeinsatz?

Er muss für Notfälle bereitstehen

78) Was bedeutet ein “X“ vor der Gefahrennummer?

Der Stoff darf nicht mit Wasser in Berührung kommen

79) Wo sind Atemschutzgeräte anzulegen?

Außerhalb des Gefahrenbereiches

80) Beschrifte in beiliegendem Brandschutzplan mindestens 6 Planzeichen entsprechend TRVB O 121

LPR AS	Stufe III	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 1				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRMF	ASTRM1	ASTRM2
Frage falsch beantwortet	je Fall 14			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Frage teilweise falsch beantwortet	je Fall bis 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Zeitvorgabe überschritten (20 Minuten)	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe III	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 1.1				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRMF	ASTRM1	ASTRM2
Unvollständiges Durchführen einer Prüfung	je Fall 50			
Unvollständiges Ausfüllen des Karteiblattes	je Fall 30			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe III	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 2				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRF	ASTRM1	ASTRM2
Bebänderung von PA oder Maske nicht lang	je Fall 10			
Unsachgemäßes Tragen der Ausrüstung	je Fall 20			
PSA nicht ordnungsgemäß abgelegt	je Fall 10			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet	30			
Einsatzkurzprüfung nicht richtig durchgeführt	30			
Nicht richtiges Aufnehmen der Schutzausrüstung	je Fall 10			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
.....				
Zeit unter- bzw. überschritten (90-180 Sek.)	Stationsziel nicht erreicht			
Schutzausrüstung nicht vollständig	Stationsziel nicht erreicht			
Flaschendruck zu gering (180 bar/270 bar)	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe III	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND		
Wertungsblatt STATION 3				
Feuerwehr:		Ifd. Truppnr.:		
Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRF	ASTRM1	ASTRM2
Atemschutzüberwachung nicht durchgeführt	je Fall 20			
Nicht ordnungsgemäß angelegte PSA	je Fall 20			
Unrichtiges Auf- oder Abnehmen des LA	20			
Falsche Vorgangsweise beim Öffnen der Tür	30			
Nicht richtig durchgeführte Arbeiten	30			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet	30			
Falsches Verhalten im Trupp	je Fall 10			
Keine oder falsche Durchgabe des Druckes	je Fall 10			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Keine schonende Menschenrettung	je Fall 20			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
.....				
LA oder Maske vorzeitig abgenommen; Ausziehen der Handschuhe in der Übungsstrecke	Stationsziel nicht erreicht			
Einzelauftrag nicht durchgeführt	Stationsziel nicht erreicht			
Restdruck am Stationsende unter 10 bar	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

JA

NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

Bewerter

ASTRF

LPR AS	Stufe III	 OÖ. LANDES FEUERWEHR VERBAND
--------	-----------	--

Wertungsblatt STATION 4

Feuerwehr:

Ifd. Truppnr.:

Fehlerart	Punkte-abzug	ASTRF	ASTRM1	ASTRM2
Nicht ordnungsgemäß abgelegte AS-Ausrüstung	je Fall 10			
Mangelhaft durchgeföhrter Flaschenwechsel	20			
Mangelhaft durchgeföhrte HD-Dichtprüfung	50			
Flaschendruck der Reserveflasche(n) zu gering	50			
Falsche bzw. unvollständige Erklärungen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft bzw. Prüfabläufe	je Fall 10			
Überdruckfunktion des LA nicht abgeschaltet	30			
Unerlaubtes Sprechen während der Arbeit	je Fall 10			
Falsche Luftverbrauchsberechnung	20			
Meldungen nicht richtig abgesetzt	je Fall 10			
Sonstige Fehler (Begründung der Bewerter)	je Fall 10			
.....				
Zeitvorgabe überschritten (6 bzw. 7 Minuten)	Stationsziel nicht erreicht			
Nicht funktionsbereiter Pressluftatmer	Stationsziel nicht erreicht			
Maximalpunkte	200	200	200	
Abzüge				
Erreichte Gesamtpunkte				

STATIONSZIEL ERREICHT

 JA

 NEIN

Unterschriften:

Hauptbewerter

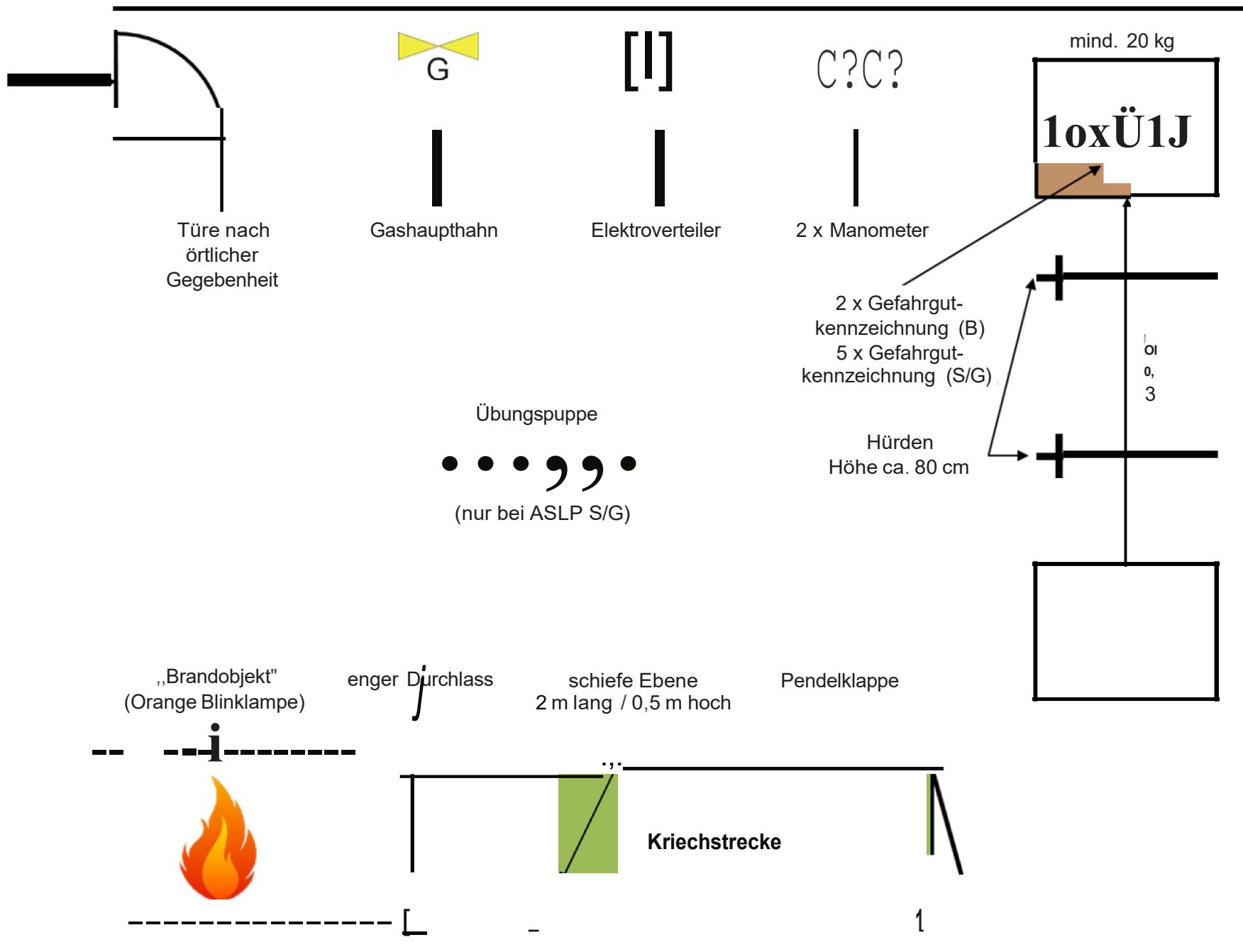
Bewerter

ASTRF

AS-Überwachung

		Trupp / Einheit		Funkkanal					
Punktion	Nr.	Name		STARTZEIT	Druckkontrolle				ENDZEIT
				5STARDDRUC1C	10min	20mm	30min	40min	ENDDRUCK
				b.
				t.
				ba
				bl
				bo					bt

Aufträge



B E N Ö T I G T E S M A T E R I A L **z u r D u r c h f ü h r u n g d e r L e i s t u n g s p r ü f u n g**

(genaue Anzahl der benötigten Teile ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer)

Armschleifen oder Schilder für die Bewerter:

- Leiter der Leistungsprüfung: weiß mit roten Borten
- Hauptbewerter: grün mit gelben Borten
- Bewerter : grün

Armschleifen für Teilnehmer:

- Rohrführer (ASTRM 1): blau
- Truppführer (ASTRF): rot
- Truppmann (ASTRM 2): gelb

Für jede Station: Tische als Vor- und Nachbereitungsplatz, Stoppuhren, Kennzeichnung ASTRF, ASTRM1, ASTRM2

Für Station 1: zusätzlich zu den Tischen: Sessel

Für Station 3:

- Skizze der Übungsstrecke
- abgedunkelter Tunnel mit Pendelklappe, schiefer Ebene und engem Durchlass
- Rettungsleine
- 1 Feuerwehraxt/TNT-Tool
- 1 C-Schlauchleitung mit Hohlstrahlrohr
- 2 Funkgeräte
- 1 Handscheinwerfer
- 1 Wärmebildkamera
- 2 funktionslose Manometer oder Abbildungen von Manometern
- 1 funktionsloser Sicherungsautomat oder Stromhauptschalter
- 1 funktionsloses Absperrorgan-GAS
- 10 Behältnisse a mind. 20 kg
- 2 Hindernisse ca. 80 cm hoch
- verschiedene Gefahrenzettel
- rot/orange Blinkleuchte
- bei Bedarf: Absperrmaterial
 - Übungspuppe mit ca. 70 kg, Tragetuch (bei Stufe II und III)